



ZUMTOBEL

**ONLITE central
CPS**

ZUMTOBEL

Bedienungsanleitung



Rechtliche Hinweise

Warenzeichen

ONLITE® ist eine eingetragene Handelsmarke der Zumtobel Lighting GmbH, Dornbirn.

Copyright

Copyright © 2008 Zumtobel Lighting GmbH

Alle Rechte vorbehalten.

Hersteller

Zumtobel Lighting GmbH
Schweizerstraße 30
A-6850 Dornbirn/Austria
Tel. +43-(0)5572-390-0
Fax +43-(0)5572-22826
luxmate@zumtobel.com
www.zumtobel.com

Schriftnummer

CPS_HB_07.05.08 de

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
1 Einleitung und Sicherheitsvorschriften	5
1.1 Allgemeine Angaben	5
1.2 Sicherheits- und Gefahrenhinweise	6
1.3 Bestimmungsgemäße Verwendung	7
2 Kurzbeschreibung des ONLITE central CPS-Systems	9
3 Bedienung	10
3.1 Beschreibung der Benutzeroberfläche	10
3.1.1 Benutzeroberfläche am Beispiel der Startseite	10
3.1.2 Register und Menüs	12
3.2 Symbolleiste	13
3.3 Menüstruktur	14
3.4 Anzeige der Softwareversion	15
4 Benutzerprofile	16
4.1 Allgemeine Informationen	16
4.2 Anmelden mit einem Benutzerprofil	17
5 Anlageninformationen anzeigen	18
5.1 Unterverteilungen	18
5.1.1 Symbole zur Statusanzeige der Unterverteilung	19
5.1.2 Leuchtenstatus anzeigen	19
5.1.3 Symbole zur Anzeige des Leuchtenstatus	20

5.2 Alarmliste	21
5.2.1 Tiefentladung und Handrückschaltung quittieren	22
5.3 Prüfbuch	23
5.3.1 Prüfbuch anzeigen	23
5.3.2 Filterfunktion des Prüfbuches nutzen	24
5.3.3 Prüfbuch als Textdatei exportieren	24
5.4 Leuchtenlogbuch	25
5.4.1 Leuchtenlogbuch anzeigen	25
5.4.2 Filterfunktion des Leuchtenlogbuches nutzen	26
6 Haustechnik	27
7 Testfunktionen	30
7.1 Funktionstest	30
7.2 Leuchten-/Tagestest	32
7.2.1 Leuchtentest durchführen	32
7.2.2 Leuchten-/Tagestest automatisch durchführen	33
7.3 Betriebsdauertest	34
7.4 Netz-Batterie-Umschaltung	35
7.5 Tiefentlade-/Lader-Test	36
7.5.1 Tiefentlade-Simulation	37
7.5.2 Ladeautomatik testen	37
7.5.3 Verbraucherströme messen	38
8 Zeiteinstellungen	39
8.1 Timer definieren	39
8.2 Systemzeit einstellen	40
9 Konfiguration	42
9.1 Unterverteilungen konfigurieren	42
9.1.1 Neue Unterverteilung anlegen	42

9.1.2 Unterverteilung löschen	43
9.1.3 Unterverteilung bearbeiten	44
9.1.4 Parameter für die Konfiguration der Unterverteilung	45
9.2 Kreise konfigurieren	46
9.2.1 Neuen Kreis anlegen	46
9.2.2 Kreis löschen	47
9.2.3 Kreis bearbeiten	47
9.2.4 Parameter der Kreis-Konfiguration	48
9.3 Leuchten einer stromkreisüberwachten Unterverteilung konfigurieren	49
9.3.1 Neue Leuchte anlegen	49
9.3.2 Leuchten löschen	50
9.3.3 Leuchten bearbeiten	51
9.3.4 Parameter der Leuchtenkonfiguration	51
9.4 Leuchten einer einzelüberwachten Unterverteilung konfigurieren	52
9.4.1 Leuchten adressieren	52
9.4.2 Leuchten einer Gruppe zuweisen	55
9.4.3 Leuchten löschen	56
9.4.4 Leuchten lokalisieren	56
9.5 Gruppen konfigurieren	57
9.6 Sonderschalter konfigurieren	59
10 Werkseinstellungen	61
10.1 Batterieparameter	61
10.2 Relais-Konfiguration	62
11 Systemeinstellungen	64
11.1 Projektdaten ändern	64
11.2 Sprache ändern	65
11.3 Update einspielen	65
11.3.1 Update über Internet	66

11.3.2 Update per USB-Gerät	67
12 Netzwerkeinstellungen ändern	68
13 Fehlerbehebung	70
Anhang	73
A Technische Daten	73
A.1 Allgemein	73
A.2 Kompaktstation CPS K	73
A.3 Hauptstation CPS H	74
A.4 Unterstation CPS U	75
B Sicherungen	75

1 Einleitung und Sicherheitsvorschriften

1.1 Allgemeine Angaben

Gültigkeit und technischer Stand dieser Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung gilt für folgende Geräte vom Typ ONLITE central CPS:

Typ	Bestellnummer
ONLITE central CPS K (Kompaktstation)	22 154 689
ONLITE central CPS H (Hauptstation)	22 154 690
ONLITE central CPS U E00 (Unterstation in E0 Ausführung)	22 154 691
ONLITE central CPS U E30 (Unterstation in E30 Ausführung)	22 154 692
ONLITE central CPS BS (Batterieschrank)	22 154 693
ONLITE central CPS BG (Batteriegestell)	22 154 694
ONLITE central CPS Touch-PC	22 161 687
ONLITE central CPS Remote Interface	22 154 740

Hardwarestand: B

Softwarestand: 1.005

Zeichen und Symbole in der Dokumentation

In dieser Dokumentation werden folgende Zeichen und Symbole verwendet:

Symbol	Erläuterung
▶	Bei Handlungsanleitungen, die aus nur einem Handlungsschritt bestehen, steht vor dem Anleitungstext ein ▶. Bei mehrschrittigen Handlungsanleitungen sind die einzelnen Handlungsschritte durchnummeriert.
≡	Nach einigen Handlungsschritten finden Sie eine Resultatsangabe für den Handlungsschritt. Solche Resultatsangaben sind durch ein ≡ am Zeilenanfang gekennzeichnet.
–	Voraussetzungen, die Sie vor einer Handlung prüfen müssen, sind mit – gekennzeichnet.
i	Hinweise erkennen Sie am i.
⚠	Warnhinweise sind mit ⚠ gekennzeichnet. In den Warnhinweisen sind Gefahrenquelle und Gefahrenfolge angegeben. Die Warnhinweise sind mit folgenden Signalwörtern versehen: Gefahr: Warnt vor Personenschäden (Tod oder schwere Verletzungen), die präsent sind. Vorsicht: Warnt vor Personenschäden (Tod oder schwere Verletzungen), die von weiteren Handlungen abhängig sind. Achtung: Warnt vor Sachschäden.

Wer darf die Montage durchführen?

Die Montage darf nur von Elektrofachkräften mit ausreichender fachlicher Qualifikation und einer Einweisung in die örtlichen und betrieblichen Gegebenheiten durchgeführt werden.

1.2 Sicherheits- und Gefahrenhinweise

Das Zentralbatteriesystem ONLITE central CPS ist Teil der Not- und Allgemeinbeleuchtung und damit Teil der Sicherheitseinrichtung eines Gebäudes. Die Montage und Inbetriebnahme der Anlage muss mit der entsprechenden Sorgfalt und Präzision vorgenommen werden.

⚠ Gefahr

Beachten Sie, dass die Leuchten im Notstrombetrieb mit 216 V DC versorgt werden. Lebensgefahr durch elektrische Spannung!

⚠ Gefahr

Arbeiten am 230 V-Netz dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden. Die Verlegung der stromführenden Leitungen sowie Signal- und Steuerleitungen muss gemäß der einschlägigen Richtlinien und Normen erfolgen. Es sind die nationalen Richtlinien und Vorschriften des Landes, in dem die Anlage errichtet und betrieben wird, zu beachten.

⚠ Gefahr

Bei unsachgemäßer Handhabung der Batterien oder batteriegespeister Teile der Anlage besteht Verletzungs- oder Lebensgefahr durch hohe Ströme bzw. Lichtbögen, die kurzzeitig bei Batterieentladung auftreten können. Achten Sie unbedingt auf polrichtigen Anschluss der Batterien!

⚠ Gefahr

Bei nicht autorisierter und fachgerechter Durchführung von Arbeiten an der Anlage kann es zu Ausfällen in der Sicherheitseinrichtung kommen. Dies bedeutet unmittelbare Gefahr für Personen und die Sicherheitseinrichtung. In Produktionsstätten kann es zusätzlich zu Schäden an Maschinen und Anlagen sowie zu Produktionsausfällen kommen.

⚠ Vorsicht

Bei nicht autorisierter und fachgerechter Durchführung von Arbeiten an der Anlage kann es zu Beschädigungen der Batterien kommen. Der enthaltene Elektrolyt Schwefelsäure ist stark ätzend und kann zu schweren Verletzungen führen!

Achtung

An den Ausgängen für die Notbeleuchtungs-Endstromkreise des ONLITE central CPS-Systems dürfen nur Leuchten mit einer Betriebsspannung von 230 V AC (50/60 Hz) und 230 V DC angeschlossen werden. Bei Nichtbeachtung kann es zu Schäden an der Anlage und den Leuchten kommen.

Achtung

Bei Kurzschluss oder falscher Polung können die Batterien oder Anlagenteile beschädigt werden.

Achtung

Achten Sie auf die maximale zulässige Leitungslänge von 300 m pro Ausgangskreis. Bei Nichtbeachtung kann es zu Ausfällen der Sicherheitsbeleuchtung kommen, da die Kommunikation der Anlagenkomponenten nicht zuverlässig gewährleistet ist.

Achtung

Batterien dürfen nicht länger als 3 Monate ohne Wartung gelagert werden. Bei Nichtbeachtung kann es zu Schäden an den Batterien kommen. Die Batteriekapazität nimmt bei Lagerung ohne Erhaltungsladung ab, bis hin zum Defekt der Batterie.

1.3 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Zentralbatteriesystem ONLITE central CPS ist für die Steuerung und Überwachung einer Notbeleuchtungsanlage bestimmt. Eine darüber hinausgehende Verwendung ist nicht zulässig.

Die Einstellung und Bedienung der Anlage ist autorisiertem Fachpersonal vorbehalten.

Gefahren für Personen können entstehen bei

- nicht bestimmungsgemäßem Gebrauch
- Missachtung der Sicherheitsvorschriften

Das Zentralbatteriesystem ONLITE central CPS und die angeschlossenen Anlagenteile sind nur zu betreiben, wenn alle Anlagenkomponenten in technisch einwandfreiem Zustand sind und unter Beachtung

- der Sicherheits- und Gefahrenhinweise dieser Bedienungsanleitung,
- der vom Betreiber der Anlage festgelegten Arbeits- und Sicherheitsanweisungen,
- der mit dem Zentralbatteriesystem ONLITE central CPS mitgelieferten Inbetriebnahmehinweise sowie der Montageanleitung,
- der im Anhang aufgeführten technischen Daten.

Störungen, die nicht selbst durch Quittieren behoben werden können, sind der verantwortlichen Serviceperson zu melden.

Die Arbeits- und Sicherheitsvorschriften ergeben sich aus dieser Bedienungsanleitung, aus den organisatorischen Anweisungen und aus den allgemeinen sowie fachspezifischen Richtlinien und Vorschriften zur Unfallverhütung.

Der Hersteller übernimmt keine Gewährleistung und Haftung für Folgeschäden, die durch folgende Faktoren entstehen:

- nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch
- Missachtung von Vorschriften
- nicht autorisierten oder nicht fachgerechten Änderungen an den Anschlüssen und Einstellungen der ONLITE central CPS-Anlage
- Betrieb von nicht zugelassenen oder nicht geeigneten Anlagenteilen

**Gefahr**

Beachten Sie zusätzlich alle Gesetze, Normen und Richtlinien des Landes, in dem die Anlage betrieben wird.

**Achtung**

Prüfen Sie, ob die Elektroinstallationen der Einsatzumgebung genügen. Spezielle Umgebungsbedingungen (z. B. explosionsgefährdete Bereiche oder Bereiche mit aggressiver Atmosphäre) erfordern spezielle Einrichtungen und Installationen.

**Achtung**

Überprüfen Sie, ob die verwendeten Vorschaltgeräte und Leuchten den Anforderungen an ein Notbeleuchtungssystem und dem Betrieb an einem Zentralbatteriesystem ONLITE central CPS genügen.

**Achtung**

Wird das Netz, welches das ONLITE central CPS-System versorgt, länger als drei Tage unterbrochen, muss die Batterie zum Schutz vor Tiefentladung und somit möglicher Beschädigung der Batterie abgeklemmt werden.

2 Kurzbeschreibung des ONLITE central CPS-Systems

Das Zentralbatteriesystem ONLITE central CPS wird in mittleren und großen Sicherheitsbeleuchtungsanlagen eingesetzt, um

- bei Ausfall der Allgemeinbeleuchtung die Sicherheitsbeleuchtung aus dem Notbeleuchtungsnetz zu versorgen;
- bei Ausfall des AC-Notbeleuchtungsnetzes automatisch auf Batterie-Notbeleuchtungsbetrieb umzuschalten;
- die Funktionsfähigkeit der Sicherheitsbeleuchtungsanlage automatisch zu überwachen und eventuell aufgetretene Fehler anzuzeigen;
- den Betriebszustand der Anlage im elektronischen Prüfbuch zu dokumentieren und zu speichern.

Zentrales Merkmal des Zentralbatteriesystems ONLITE central CPS ist die Modularität. Je nach Anzahl benötigter Notleuchten lässt sich das System aus entsprechenden Einzelmodulen zusammenstellen:

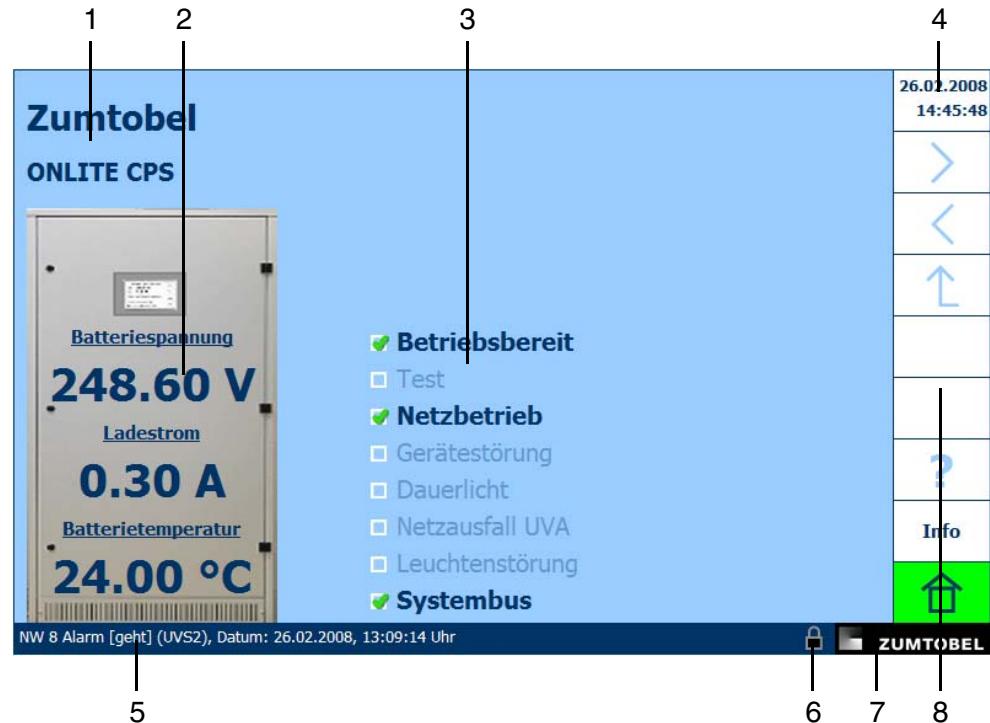
- Eine Serienanordnung von Batterien bildet zusammen mit einem Lademodul das Notstromsystem für 216 V DC.
- Die Bedieneinheit (Touch-PC) überwacht und steuert das System. Mit Hilfe dieser Bedieneinheit kann die Notbeleuchtungsanlage konfiguriert werden. So können beispielsweise Kreise eingerichtet oder die vorgeschriebenen Notbeleuchtungstests durchgeführt werden.
- Die Unterverteilungen versorgen die Leuchten auf den Abgangskreisen. Zwei Typen von Unterverteilungen stehen zur Verfügung:
 - Unterverteilung S: Stromkreisüberwachung
 - Unterverteilung E: EinzelüberwachungDer modulare Systemaufbau ermöglicht eine Mischung von stromkreis- und einzelüberwachten Unterverteilungen innerhalb einer ONLITE central CPS-Anlage.

3 Bedienung

Das Zentralbatteriesystem ONLITE central CPS wird über das Touchpanel menügeführt bedient. Sämtliche Meldungen (System-, Status- und Fehlermeldungen) der Steuerung werden am Display angezeigt. Die Auswahl der Menüs bzw. Register sowie die Eingabe bzw. Änderung von Parametern und das Ausführen von Befehlen erfolgen über entsprechende Schaltflächen und Gerätesymbole am Touchpanel.
Sie können das Touchpanel entweder mit dem dafür vorgesehenen Stift (empfohlen) oder dem Finger bedienen.

3.1 Beschreibung der Benutzeroberfläche

3.1.1 Benutzeroberfläche am Beispiel der Startseite



Bedien- und Anzeigeelemente der Benutzeroberfläche

Bezeichnung	Funktion
Anlagenbezeichnung (1)	In den Projektdaten frei definierbare Anlagenbezeichnung (siehe Kap. 11.1 auf Seite 64).
Anlageninformationen (2)	Anzeige der aktuellen Werte für Batteriespannung, Ladestrom und Batterietemperatur.
Anlagenstatus (3)	Anzeige des Anlagenstatus im Überblick.
Systemzeit (4)	Anzeige des aktuellen Datums und der Uhrzeit. Weitere Informationen zur Systemzeit finden Sie auf Seite 40.
Statusleiste (5)	Anzeige der letzten vom System gesendeten Meldung mit Datum und Uhrzeit. Die Meldungen werden im Prüfbuch gespeichert (siehe Kap. 5.3 auf Seite 23).
Login (6)	Öffnen des Anmelde-Bildschirms. Hier erfolgt die Anmeldung mit Benutzerprofil und Kennwort (siehe Kap. 4.2 auf Seite 17).
Logo (7)	Tippen zum Anzeigen der installierten Softwareversionen (siehe Kap. 3.4 auf Seite 15).
Symbolleiste (8)	Schaltfächensymbole zur Navigation (siehe Kap. 3.2 auf Seite 13).

Anzeige des Anlagenstatus

In der Mitte der Startseite wird der Anlagenstatus detailliert dargestellt. Folgende Anzeigen sind möglich:

Standardanzeige	Optionale Anzeigen	Erklärung
<input checked="" type="checkbox"/> Betriebsbereit		Das Gerät ist betriebsbereit.
	<input type="checkbox"/> Betriebsbereit	Das Gerät ist zurzeit nicht betriebsbereit, weil z. B. ein Test läuft.
<input type="checkbox"/> Test		Aktuell wird kein Test ausgeführt.
	<input checked="" type="checkbox"/> Test läuft (gelb blinkend)	Test läuft (gilt für die Testarten Funktionstest und Betriebsdauertest)
<input checked="" type="checkbox"/> Netzbetrieb		Die Anlage arbeitet im Netzbetrieb.
	<input checked="" type="checkbox"/> Batteriebetrieb (gelb leuchtend)	Die Anlage arbeitet im Batteriebetrieb.
	<input checked="" type="checkbox"/> Tiefentladetest (gelb blinkend)	Der Tiefentladetest läuft.
<input type="checkbox"/> Gerätetestörung		Es liegt keine Gerätetestörung vor, alle Unterverteilungen arbeiten ohne Störung.
	<input checked="" type="checkbox"/> Gerätetestörung	Es liegt eine Störung in einer Unterverteilung vor.
<input checked="" type="checkbox"/> Dauerlicht		Das Dauerlicht ist eingeschaltet.
	<input checked="" type="checkbox"/> Dauerlicht (Zeitschaltuhr)	Das Dauerlicht wird über eine Zeitschaltuhr geschaltet und kann deshalb nicht manuell gesteuert werden.
	<input type="checkbox"/> Dauerlicht	Das Dauerlicht ist ausgeschaltet.

Standardanzeige	Optionale Anzeigen	Erklärung
<input type="checkbox"/> Netzausfall UVA		Es liegt kein Netzausfall in der Unterverteilung der Allgemeinbeleuchtung vor.
	<input checked="" type="checkbox"/> Netzausfall UVA (gelb)	Es liegt ein Netzausfall in der Unterverteilung der Allgemeinbeleuchtung vor.
<input type="checkbox"/> Leuchtenstörung		Es liegt keine Leuchtenstörung vor.
	<input checked="" type="checkbox"/> Leuchtenstörung	Es liegt eine Leuchtenstörung vor.
	<input checked="" type="checkbox"/> Leuchtentest (gelb blinkend)	Der Leuchtentest läuft.
<input checked="" type="checkbox"/> Systembus		Der Systembus ist in Ordnung.
	<input checked="" type="checkbox"/> Systembus	Der Systembus ist nicht in Ordnung.

3.1.2 Register und Menüs



Zur übersichtlichen Navigation innerhalb der ONLITE central CPS-Software sind die Funktionen in Registern (1) zusammengefasst. Durch Tippen auf das Register-Symbol wird die entsprechende Seite geöffnet. Innerhalb eines Registers sind die Softwarefunktionen nochmals gruppiert und über Menüs (2) zugänglich.

i Um Register und Menüs zu wechseln, können Sie auch die Pfeil-Symbole der Symbolleiste verwenden (siehe Kap. 3.2 auf Seite 13).

Folgende Register stehen zur Verfügung:

- Haustechnik (siehe Kap. 6 auf Seite 27)
- Test (siehe Kap. 7 auf Seite 30)
- Zeiteinstellungen (siehe Kap. 8 auf Seite 39)
- Konfiguration (siehe Kap. 9 auf Seite 42)
- Werkseinstellungen (siehe Kap. 10 auf Seite 61)
- Systemeinstellungen (siehe Kap. 11 auf Seite 64)
- Kommunikation (siehe Kap. 12 auf Seite 68)

i Der Zugriff auf die einzelnen Register ist vom Benutzerprofil abhängig, mit dem Sie angemeldet sind (siehe Kap. 4 auf Seite 16).

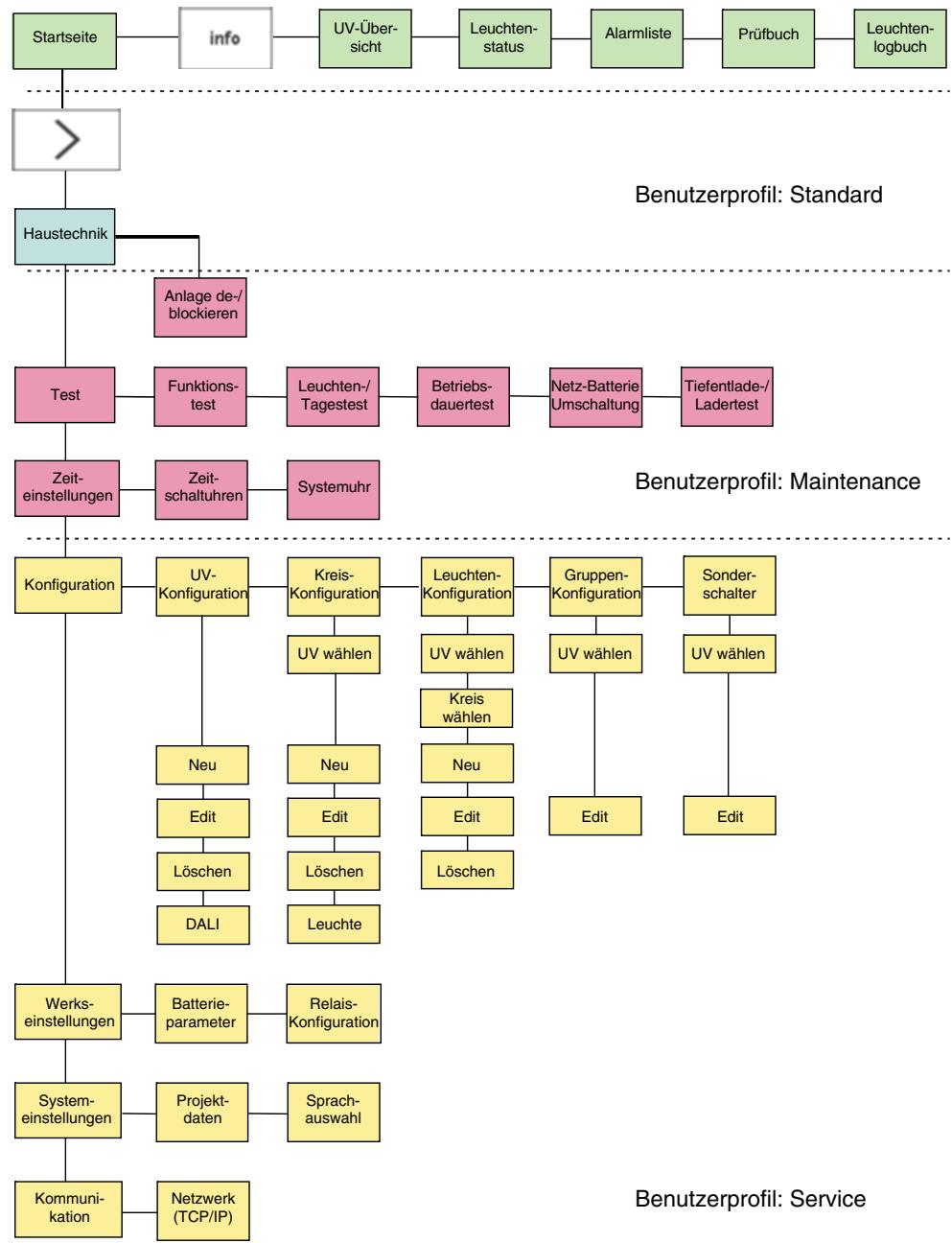
3.2 Symbolleiste

In der folgenden Tabelle finden Sie eine Beschreibung der in der Symbolleiste vorhandenen Schaltflächen. Die Symbolleiste befindet sich am rechten Rand der Benutzeroberfläche (siehe Kap. 3.1.1 auf Seite 10).

Symbol	Funktion
	Der >Pfeil rechts< öffnet die nächste Seite bzw. das nächste Register. Sind Sie mit einem entsprechenden Benutzerprofil angemeldet, gelangen Sie mit dieser Schaltfläche von der Startseite in die Anlagenkonfiguration.
	Der >Pfeil links< öffnet die vorherige Seite bzw. das vorherige Register.
	Der >Pfeil nach oben< führt in die übergeordnete Ebene. Wenn Sie sich in einem Untermenü befinden, gelangen Sie durch Tippen auf die Schaltfläche in das übergeordnete Register.
	Mit dem >Pfeil oben< können Sie in Listen nach oben blättern.
	Mit dem >Pfeil unten< können Sie in Listen nach unten blättern.
	Die Schaltfläche >?< öffnet die Online-Hilfe. Es wird jeweils die Hilfe zu dem Menü angezeigt, in dem Sie sich aktuell befinden.
	Tippen Sie auf die Schaltfläche >Info<, um die Anlageninformationen anzuzeigen.
	Tippen Sie auf die Schaltfläche >Startseite<, um zur Startseite zu gelangen. Gleichzeitig wird hier der Status der Anlage angezeigt: Grün: Die Anlage läuft fehlerfrei. Gelb: Die Anlage läuft nicht in Standardmodus - eventuell wird/wurde ein Test durchgeführt. Es besteht kein dringender Handlungsbedarf. Rot: Die Anlage ist gestört. Es besteht dringender Handlungsbedarf. Ist keine Farbe hinterlegt, sind keine Unterverteilungen angelegt.

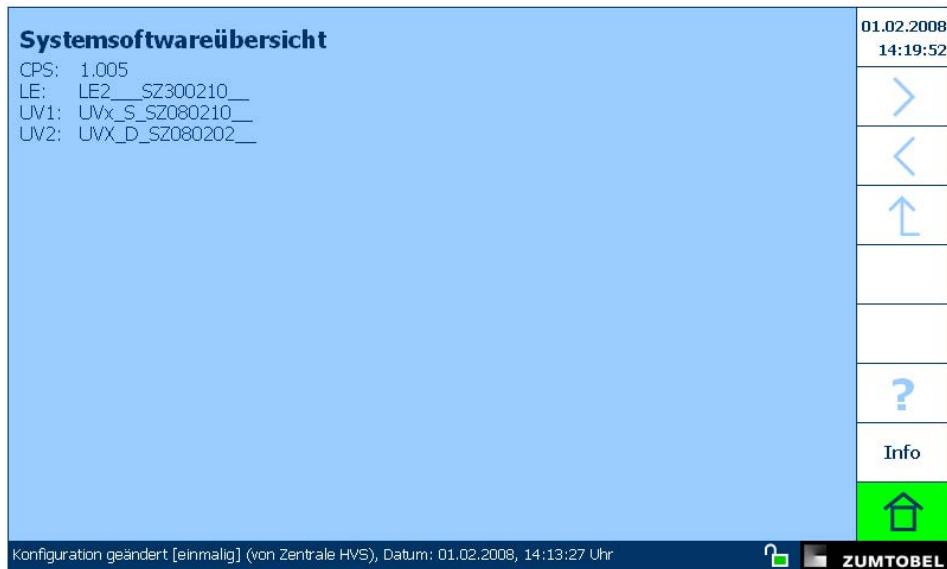
3.3 Menüstruktur

Die folgende Abbildung zeigt die Menüstruktur der ONLITE central CPS-Software.



3.4 Anzeige der Softwareversion

- ▶ Tippen Sie auf das ZUMTOBEL-Logo auf der Benutzeroberfläche rechts unten, um die in Ihrem ONLITE central CPS-System installierten Softwareversionen anzuzeigen.
- Die Seite >Systemsoftwareübersicht< erscheint.



- ▶ Um zur Startseite zurückzukehren, tippen Sie auf die Schaltfläche .

Folgende Informationen werden auf der Seite >Systemsoftwareübersicht< angezeigt:

Name	Beschreibung
CPS	Software der ONLITE central CPS-Anlage.
LE	Software des WAGO-Knotens für die Ladeeinheit.
UV1 bis UVx	Software der WAGO-Knoten für die jeweiligen Unterverteilungen.
UVx_S	Software für stromkreisüberwachte Unterverteilungen.
UVx_D	Software für einzelüberwachte Unterverteilungen.

4 Benutzerprofile

4.1 Allgemeine Informationen

Die ONLITE central CPS-Software verfügt über eine Benutzerverwaltung, welche über Benutzerprofile die Zugriffsrechte regelt. Die Benutzerprofile sind vordefiniert und können nicht geändert werden. Die Anmeldung mit einem bestimmten Benutzerprofil erfolgt durch Eingabe eines Kennworts.

Nach dem Starten der ONLITE central CPS-Software sind Sie automatisch mit dem Benutzerprofil >Gast< angemeldet. Dies ist erkennbar am geschlossenen Schloss-Symbol in der Statusleiste.

Symbol	Beschreibung
	Benutzerprofil >Gast< aktiv. Durch Tippen auf das Schloss-Symbol wird der Anmelde-Bildschirm geöffnet und Sie können sich mit einem Benutzerprofil anmelden (siehe Kap. 4.2 auf Seite 17).
	Eines der Benutzerprofile >Standard<, >Maintenance< oder >Service< ist aktiv. Durch erneutes Tippen auf das Schloss-Symbol, wird automatisch das Benutzerprofil >Gast< aktiviert und die Startseite angezeigt.

i Nach 60 Minuten ohne Aktivität auf der Benutzeroberfläche wird automatisch das Benutzerprofil >Gast< aktiviert.

Übersicht der Benutzerprofile und Zugriffsrechte

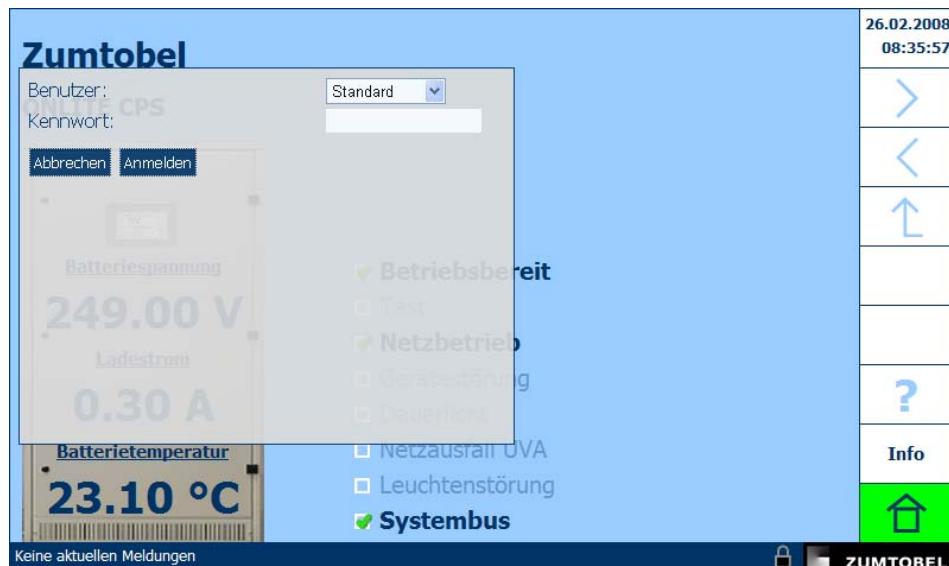
Benutzerprofil	Zugriffsrechte	Kennwort
Gast	Als >Gast< stehen die Startseite sowie die Seiten zur Abfrage der Anlageninformationen (UV-Übersicht, Leuchtenstatus, Alarmliste, Prüfbuch und Leuchtenlogbuch) zur Verfügung.	Kein Kennwort
Standard	Zusätzlich zu den Funktionen des Benutzerprofils >Gast< steht die Seite >Haustechnik< mit den Schaltfunktionen (Bereichsschalter, Licht ein-/ausschalten, Dauerlicht ein-/ausschalten und Kontrolltest) zur Verfügung.	CPS
Maintenance	Zusätzlich zu den Funktionen des Benutzerprofils >Standard< kann die Anlage auf der Seite >Haustechnik< blockiert und deblockiert werden. Des weiteren stehen die Register >Test< (Funktionstest, Leuchten-/Tagestest, Betriebsdauertest, Netz-Batterie-Umschaltung, Tiefenentlade-/Lader-Test) und >Zeiteinstellungen< (Zeitschaltuhren, Systemuhr) zur Verfügung.	ONLITE
Service	Zusätzlich zu den Funktionen des Benutzerprofils >Maintenance< stehen alle Einstellungen zur UV-Konfiguration, Werkseinstellung, System-Konfiguration und Kommunikation zur Verfügung.	Nur für Service

Benutzerprofil	Zugriffsrechte	Kennwort
Admin	Das Benutzerprofil >Admin< ist ausschließlich dem Servicepersonal der Zumtobel Lighting GmbH zugänglich. Die Administrator-Funktionen sind in dieser Bedienungsanleitung nicht beschrieben.	

4.2 Anmelden mit einem Benutzerprofil

Gehen Sie zur Anmeldung mit einem bestimmten Benutzerprofil wie folgt vor:

1. Tippen Sie auf das Schloss-Symbol in der Statusleiste.
= Der Anmelde-Bildschirm erscheint.



2. Wählen Sie im Listenfeld >Benutzer< das Benutzerprofil, mit dem Sie sich anmelden möchten.
3. Geben Sie im Eingabefeld >Kennwort< das entsprechende Kennwort ein.
4. Tippen Sie auf >Anmelden<.
= Der Anmelde-Bildschirm wird geschlossen und die Startseite angezeigt. Die erfolgreiche Anmeldung ist am geöffneten Schloss-Symbol in der Statusleiste zu erkennen.

i Um sich abzumelden, tippen Sie auf das geöffnete Schloss-Symbol in der Statusleiste. Das Benutzerprofil >Gast< wird aktiviert und die Startseite angezeigt.

5 Anlageninformationen anzeigen

Die ONLITE central CPS-Software bietet eine übersichtliche Visualisierung des Anlagenstatus. In nur wenigen Schritten können Sie die wichtigsten Informationen zur Anlage anzeigen lassen. Folgende Seiten stehen zur Verfügung:

- UV-Übersicht (siehe Kap. 5.1 auf Seite 18)
- Leuchtenstatus (siehe Kap. 5.1.2 auf Seite 19)
- Alarmliste (siehe Kap. 5.2 auf Seite 21)
- Prüfbuch (siehe Kap. 5.3 auf Seite 23)
- Leuchtenlogbuch (siehe Kap. 5.4 auf Seite 25)

5.1 Unterverteilungen

Auf der Seite >UV-Übersicht< erhalten Sie eine Übersicht über die Status der bis zu neun angeschlossenen Unterverteilungen. Das vereinfacht die Aufgabe des Wartungsbeauftragten, den Überblick über die gesamte Anlage zu bewahren.

- ▶ Um die Übersicht der Unterverteilungen zu öffnen, tippen Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche >Info<.
- = Die Seite >UV-Übersicht< wird angezeigt. Anhand der Symbole können Sie den Status jeder einzelnen Untererteilung erkennen (siehe Kap. 5.1.1 auf Seite 19).



Sie können nun:

- den Leuchtenstatus der Untererteilung anzeigen (siehe Kap. 5.1.2 auf Seite 19);
- die Alarmliste öffnen (siehe Kap. 5.2 auf Seite 21);
- die defekten Leuchten aller Untererteilungen anzeigen. Tippen Sie hierzu auf die Schaltfläche >Alle defekten Leuchten anzeigen<.
- ▶ Um zurück zur Startseite zu gelangen, tippen Sie auf die Schaltfläche .

5.1.1 Symbole zur Statusanzeige der Unterverteilung

Folgende Tabelle zeigt die Symbole zur Statusanzeige der Unterverteilungen auf der Seite >UV-Übersicht< (siehe Kap. 5.1 auf Seite 18).

Symbol	Beschreibung
	Die Unterverteilung arbeitet fehlerfrei. Hinweis: Trotz dieser Anzeige können Leuchten defekt sein. Dies ist abhängig von der Anzahl erlaubter Leuchtenfehler, die für die Unterverteilung definiert wurden (siehe Kap. 9.1.4 auf Seite 45).
	Mindestens ein Leuchtenfehler liegt in der Unterverteilung vor.
	Es liegt ein Netzausfall in der Unterverteilung vor.
	Ein Leuchtenfehler in der Unterverteilung liegt vor und die Netzspannung in der Allgemeinbeleuchtung ist ausgesunken.
	Für die Unterverteilung wird ein Test durchgeführt. Dieser Status wird angezeigt, nachdem Sie z. B. einen Funktionstest gestartet haben.

5.1.2 Leuchtenstatus anzeigen

Auf der Seite >Leuchtenstatus< sehen Sie den Status jeder einzelnen Leuchte. Sie können die Unterverteilung und einen Kreisbereich auswählen, dessen Leuchtenstatus Sie einsehen möchten.

Neben der optischen Fehleranzeige stehen weitere Zusatzinformationen, wie Standort, Lampenart, Wattage, Schaltungsart und Adresse jeder einzelnen Leuchte zur Verfügung.

i Die Anzeige des Leuchtenstatus ist nur für einzelüberwachte Leuchten möglich.

- Um den Leuchtenstatus einer Unterverteilung zu öffnen, tippen Sie auf der Seite >UV-Übersicht< auf das Symbol einer Unterverteilung (siehe Kap. 5.1 auf Seite 18).
 - Die Seite >Leuchtenstatus< wird angezeigt. Anhand der Symbole können Sie den Status jeder einzelnen Leuchte sowie des gesamten Kreises erkennen (siehe Kap. 5.1.3 auf Seite 20).



- Um den aktuellen Leuchtenstatus eines Kreisbereichs anzuzeigen, wählen Sie eine Unterverteilung und einen Kreisbereich, für den Sie den aktuellen Leuchtenstatus anzeigen wollen. Übernehmen Sie Ihre Auswahl mit >Auswählen<.
- Um die defekten Leuchten des gewählten Kreisbereiches anzuzeigen, tippen Sie auf die Schaltfläche >Nur defekte Leuchten anzeigen<.
- Um zur Seite >UV-Übersicht< zurückzukehren, tippen Sie auf die Schaltfläche >Pfeil nach oben<.

5.1.3 Symbole zur Anzeige des Leuchtenstatus

Folgende Tabelle zeigt die Symbole zur Anzeige der Leuchtenstatus auf der Seite >Leuchtenstatus< (siehe Kap. 5.1.2 auf Seite 19)

Symbol	Beschreibung
	Der Netzwächter arbeitet fehlerfrei.
	Der Netzwächter meldet Netzausfall in der Allgemeinbeleuchtung.
	Aktualisieren der Leuchtenanzeige des entsprechenden Kreises.
	Der Kreis ist kalibriert, es wurde aber noch kein Funktionstest durchgeführt.
	Der Kreis hat einen Leuchtenfehler.
	Der Kreis ist fehlerfrei.

Symbol	Beschreibung
	Die Kreissicherung ist defekt.
	Es ist keine Leuchte installiert.
	Erscheint keine Markierung, ist die Leuchte neu oder noch nicht zugewiesen.
	Die Leuchte ist defekt.
	Die Leuchte ist in Ordnung und leuchtet nicht.
	Die Leuchte ist in Ordnung und leuchtet.
	Das Vorschaltgerät (EVG) antwortet nicht: Kommunikationsfehler.
	Der Platz, den Sie der Leuchte zuweisen möchten, ist unzulässig.

5.2 Alarmliste

Auf der Seite >Alarmliste< werden alle anstehenden Alarme mit Meldeort, Meldetext und Zeitpunkt angezeigt. Steht ein Alarm nicht mehr an, wird er automatisch aus der Liste gelöscht.

- Um die Alarmliste zu öffnen, tippen Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche >Info< und anschließend auf die Schaltfläche > <.
- = Die Alarmliste wird angezeigt.



i Die Schaltfläche  führt direkt zum Prüfbuch (siehe Kap. 5.3 auf Seite 23). Mit der Schaltfläche  gelangen Sie zurück zur UV-Übersicht (siehe Kap. 5.1 auf Seite 18).

i Normalerweise wird die Alarmliste automatisch aktualisiert. Sie können die Aktualisierung aber auch durch Tippen auf Aktualisieren< manuell vornehmen (z. B. nach dem Quittieren eines Alarms).

5.2.1 Tiefentladung und Handrückschaltung quittieren

1. Um die Alarmliste zu öffnen, tippen Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche Info< und anschließend auf die Schaltfläche .
2. Tippen Sie die Taste Quittieren<, um
 - den Tiefentladeschutz nach einem Netzausfall zu quittieren.
 - den Tiefentladetest zu quittieren.
 - die Handrückschaltung zu quittieren.

Das Quittieren eines Alarms wird im Prüfbuch protokolliert.

i Überprüfen Sie nach einer Tiefentladung die Batterien und die Batterieladung. Ursachen für das Auslösen der Tiefentladung können sein:

- Die Dauer eines Stromausfalls hat die Grenzbetriebsdauer der Batterien überschritten.
- Fehler in der Batterieladung oder defekte Batterien (Fehler muss von Fachpersonal behoben werden).
- Die Lebensdauer der Batterien ist abgelaufen und die zulässige Grenzbetriebsdauer bei einem Betriebsdauertest wurde überschritten (Batterien müssen von Fachpersonal getauscht werden).

⚠ Gefahr

Nach dem Ansprechen des Tiefentladeschutzes müssen die Batterien erst wieder vollständig geladen werden (ca. 10 Stunden), bevor die Anlage voll funktionsfähig ist. Kommt es vorher zu einem Stromausfall, kann die vorgesehene Überbrückungszeit im Batterie-Notbeleuchtungsbetrieb nicht eingehalten werden. Die Sicherheitsbeleuchtung funktioniert eventuell nicht oder nur über einen verkürzten Zeitraum.

5.3 Prüfbuch

Auf der Seite >Prüfbuch< werden alle Testergebnisse und Meldungen, die von der ONLITE central CPS-Anlage ausgegeben werden, im Klartext angezeigt. Die Prüfbuch-Einträge können mit Hilfe der Filterfunktion beliebig nach Meldeort, Meldetext, Zeitpunkt und Alarmtyp sortiert werden. Außerdem steht eine Exportfunktion als Textdatei via USB-Schnittstelle zur Verfügung. Somit ist eine problemlose Weiterverarbeitung der Daten und das Ausdrucken des Prüfbuches von jedem beliebigen PC aus gewährleistet.

In diesem Kapitel erhalten Sie folgende Informationen:

- Prüfbuch anzeigen (siehe Kap. 5.3.1 auf Seite 23)
- Filterfunktion des Prüfbuches nutzen (siehe Kap. 5.3.2 auf Seite 24).
- Prüfbuch als Textdatei exportieren (siehe Kap. 5.3.3 auf Seite 24).

i Das Prüfbuch wird für drei Jahre in einem nichtflüchtigen Speicher aufgezeichnet. Die Einträge können nicht gelöscht werden.

5.3.1 Prüfbuch anzeigen

- ▶ Um das Prüfbuch zu öffnen, tippen Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche >Info< und anschließend zweimal auf die Schaltfläche > .
- = Das Prüfbuch wird angezeigt. Es ist standardmäßig kein Filter aktiviert, d. h. alle verfügbaren Testergebnisse und Meldungen werden angezeigt. Sie können mit Hilfe der Schaltflächen < und > im Prüfbuch blättern.

Prüfbuch (Sammelstörung)					USB-Export	Auswählen	01.02.2008 14:21:29
Nr.	Meldeort	Meldetext	Zeitpunkt	Alarmtyp	Messwerte		
1945	von Zentrale HVS	Statusabfrage	2008-02-13 13:03:48	geht			
1944	von Zentrale HVS	Leuchtenabfrage	2008-02-13 13:03:42	geht			
1943	UVS1	Leuchtentest	2008-02-13 13:03:08	geht			
1942	von Zentrale HVS	Leuchtenabfrage	2008-02-13 13:03:04	kommt			
1941	UVS1	Leuchtenfehler	2008-02-13 13:03:03	geht			
1940	von Zentrale HVS	Statusabfrage	2008-02-13 13:02:42	kommt			
1939	von Zentrale HVS	Statusabfrage	2008-02-13 12:54:03	geht			
1938	von Zentrale HVS	Statusabfrage	2008-02-13 12:52:19	kommt			
1937	UVS1	Leuchtentest	2008-02-13 12:50:28	geht			
1936	UVS1	Leuchtenfehler	2008-02-13 12:50:22	kommt			

Konfiguration geändert [einmalig] (von Zentrale HVS), Datum: 01.02.2008, 14:13:27 Uhr

> < ? Info Home ZUMTOBEL

i Die Schaltfläche > führt direkt zum Leuchtenlogbuch (siehe Kap. 5.4 auf Seite 25). Die Schaltfläche < führt zurück zur Alarmliste (siehe Kap. 5.2 auf Seite 21).

5.3.2 Filterfunktion des Prüfbuches nutzen

- Das Prüfbuch ist geöffnet (siehe Kap. 5.3.1 auf Seite 23).
- 1. Tippen Sie in die Listenfelder >Meldeort<, >Meldetext< und >Alarmtyp< und wählen Sie die gewünschten Filterkriterien.

i In der Liste der Meldetexte sehen Sie hinter jedem Eintrag in Klammern die Gesamtanzahl an Einträgen dieses Meldungstyps. Unter Alarmtyp sind folgende Einträge wählbar:
 - **kommt**: Die Meldung ist eingegangen.
 - **geht**: Die Meldung steht nicht mehr an, z. B. nach dem Beheben einer Störung.
 - **wiederholt**: Die anstehende Meldung wurde binnen einer vom System festgesetzten Frist nicht behoben und wird deshalb noch einmal vom System gesendet.

2. Falls gewünscht, geben Sie unter >Zeitpunkt< einen Zeitbereich (Startzeitpunkt und Endzeitpunkt) ein, um lediglich die Meldungen anzuzeigen, die in dieser Zeitspanne gesendet wurden. Mögliche Eingaben sind Datum und/oder Uhrzeit.
3. Um die eingegebenen Filterkriterien zu aktivieren, tippen Sie auf die Schaltfläche >Auswählen<.
 = Es werden nur die Prüfbuch-Einträge angezeigt, die Ihren Filterkriterien entsprechen.

i Die Filterkriterien können beliebig kombiniert werden. Sollten keine Einträge angezeigt werden, überprüfen Sie Ihre Filterkriterien und verändern Sie diese gegebenenfalls.

5.3.3 Prüfbuch als Textdatei exportieren

- Das Prüfbuch ist geöffnet (siehe Kap. 5.3.1 auf Seite 23).
- 1. Tippen Sie auf die Schaltfläche >USB-Export<.
 = Die Maske zum Starten des USB-Exports wird geöffnet.
- 2. Tippen Sie >USB-Export<.
 = Das Prüfbuch wird als Textdatei (.txt) in das Root-Verzeichnis des Speichermediums exportiert. Die exportierte Textdatei enthält dieselben Informationen, die im Display angezeigt werden.

i Falls Sie einen Filter zur Anzeige bestimmter Prüfbuch-Einträge eingestellt haben (siehe Kap. 5.3.2 auf Seite 24), werden nur die den Filterkriterien entsprechenden Einträge exportiert. Möchten Sie das komplette Prüfbuch exportieren, müssen Sie sicherstellen, dass kein Filter ausgewählt ist.

5.4 Leuchtenlogbuch

Auf der Seite >Leuchtenlogbuch< werden alle Leuchten mit ihrem Status angezeigt. Die Einträge des Leuchtenlogbuchs können mit Hilfe der Filterfunktion beliebig nach Unterverteilung, Kreis, Leuchte, Zeitpunkt und Status sortiert werden.

In diesem Kapitel erhalten Sie folgende Informationen:

- Leuchtenlogbuch anzeigen (siehe Kap. 5.4.1 auf Seite 25)
- Filterfunktion des Leuchtenlogbuchs nutzen (siehe Kap. 5.4.2 auf Seite 26).

5.4.1 Leuchtenlogbuch anzeigen

- ▶ Um das Leuchtenlogbuch zu öffnen, tippen Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche >Info< und anschließend dreimal auf die Schaltfläche >>.
- = Das Leuchtenlogbuch wird angezeigt. Es ist standardmäßig kein Filter aktiviert, d. h. alle verfügbaren Leuchten werden angezeigt. Sie können mit Hilfe der Schaltflächen << und >> im Prüfbuch blättern.

Leuchtenlogbuch						Auswählen
Nr.	Unterverteilung	Kreis	Leuchte	Zeitpunkt	Status	
1818	2	16	10	2008-02-18 15:46:30	ok	
1817	2	16	4	2008-02-18 15:45:48	ok	
1816	2	16	2	2008-02-18 15:41:45	ok	
1815	2	16	1	2008-02-18 15:41:05	ok	
1814	2	16	7	2008-02-18 15:40:44	ok	
1813	2	16	6	2008-02-18 15:40:14	ok	
1812	2	16	3	2008-02-18 15:39:49	ok	
1811	2	16	8	2008-02-18 15:39:09	ok	
1810	2	16	9	2008-02-18 15:38:50	ok	
1809	2	16	5	2008-02-18 15:38:25	ok	
1808	2	16	10	2008-02-18 15:37:35	nicht vorhanden	
1807	2	16	9	2008-02-18 15:37:35	nicht vorhanden	
1806	2	16	8	2008-02-18 15:37:35	nicht vorhanden	
1805	2	16	7	2008-02-18 15:37:35	nicht vorhanden	
1804	2	16	6	2008-02-18 15:37:35	nicht vorhanden	
1803	2	16	5	2008-02-18 15:37:35	nicht vorhanden	
1802	2	16	4	2008-02-18 15:37:35	nicht vorhanden	
1801	2	16	3	2008-02-18 15:37:35	nicht vorhanden	
1800	2	16	2	2008-02-18 15:37:35	nicht vorhanden	
1799	2	16	1	2008-02-18 15:37:35	nicht vorhanden	

NW 8 Alarm [geht] (UVS2), Datum: 26.02.2008, 13:09:14 Uhr

i Die Schaltfläche << führt zurück zum Prüfbuch (siehe Kap. 5.3 auf Seite 23).

5.4.2 Filterfunktion des Leuchtenlogbuchs nutzen

- Das Leuchtenlogbuch ist geöffnet (siehe Kap. 5.4.1 auf Seite 25).
- 1. Tippen Sie in die Listenfelder >Untererteilung<, >Kreis<, >Leuchte< und >Status< und wählen Sie die gewünschten Filterkriterien.
- 2. Falls gewünscht, geben Sie unter >Zeitpunkt< einen Zeitbereich (Startzeitpunkt und Endzeitpunkt) ein, um lediglich die Leuchten anzuzeigen, die in dieser Zeitspanne die gewählten Kriterien erfüllten. Mögliche Eingaben sind Datum und/oder Uhrzeit.
- 3. Um die eingegebenen Filterkriterien zu aktivieren, tippen Sie auf die Schaltfläche >Auswählen<.
 - = Es werden nur die Leuchten angezeigt, die Ihren Filterkriterien entsprechen.

i Die Filterkriterien können beliebig kombiniert werden. Sollten keine Einträge angezeigt werden, überprüfen Sie Ihre Filterkriterien und verändern Sie diese gegebenenfalls.

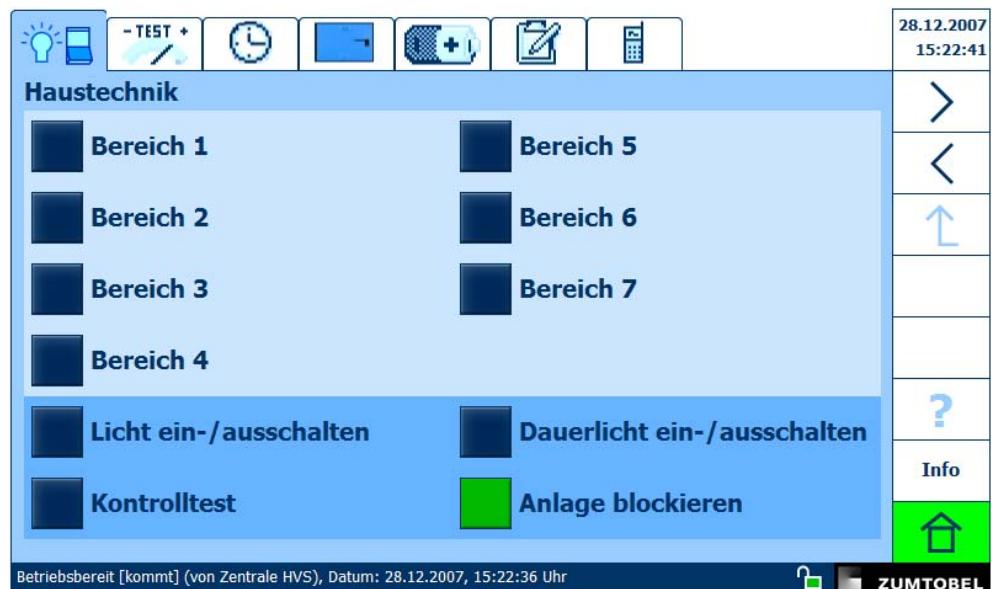
6 Haustechnik

Die Seite >Haustechnik< ermöglicht den Schnellzugriff auf häufig gebrauchte Funktionen des Notbeleuchtungssystems. Sie finden hier folgende Funktionen:

- Bereichsschalter ein- und ausschalten
- Licht ein- und ausschalten
- Kontrolltest auslösen
- Dauerlicht ein- und ausschalten
- Anlage blockieren und deblockieren

i Die in diesem Kapitel beschriebenen Funktionen sind Benutzern ab dem Benutzerprofil >Standard< bzw. >Maintenance< zugänglich. Eine Übersicht der Benutzerprofile finden Sie in Kap. 4 auf Seite 16.

Um zur Seite >Haustechnik< zu gelangen, tippen Sie auf der Startseite auf die Schaltfläche > .



Bereichsschalter ein- und ausschalten

Einem Bereichsschalter können Unterverteilungen, Kreise und Gruppen zugeordnet werden. Die Zuordnung geschieht durch Zuweisung der Schaltlogik >Bereich< (B1-B7) in den Konfigurationseinstellungen des entsprechenden Bereichs.

Hier finden Sie weitere Informationen zu den jeweiligen Konfigurationseinstellungen:

- Unterverteilungen (siehe Kap. 9.1 auf Seite 42)
- Kreise (siehe Kap. 9.2 auf Seite 46)
- Gruppen (siehe Kap. 9.5 auf Seite 57)

i Die Bezeichnungen der Bereichsschalter können im Menü >Projektdaten< des Registers >Systemeinstellungen< geändert werden (siehe Kap. 11.1 auf Seite 64).

- ▶ Um einen Bereichsschalter ein- bzw. auszuschalten, tippen Sie auf die zugehörige Schaltfläche.
 - Die Farbe der Schaltfläche wechselt je nach Status von blau (Bereichsschalter AUS) zu gelb (Bereichsschalter EIN).

-
- i** Ist in einem Bereich ein Timer, ein externer Eingang oder eine logische Verknüpfung aktiv, so kann über die Bereichsschalter das Licht weder ein- noch ausgeschaltet werden. Die Farbe der Schaltfläche wechselt trotzdem je nach Status von blau zu gelb.
-

Licht ein- und ausschalten

Mit der Funktion >Licht ein-/ausschalten< werden alle an der ONLITE central CPS-Anlage angeschlossenen Leuchten eingeschaltet oder ausgeschaltet. Diese Funktion erleichtert die Suche nach defekten Leuchten auf dem Weg durch das Gebäude.

- ▶ Tippen Sie auf die Schaltfläche >Licht ein-/ausschalten<.
 - Alle Leuchten in allen Verteilern werden eingeschaltet und mit Netzspannung (AC) aus der ONLITE central CPS-Anlage versorgt. Die Farbe der Schaltfläche wechselt von blau (Licht AUS) nach gelb (Licht EIN).

-
- i** Die Funktion wird automatisch nach 60 Minuten beendet (Licht AUS).
-

Kontrolltest auslösen

Mit der Funktion >Kontrolltest< wird eine Überprüfung aller Lampen durchgeführt.

- ▶ Tippen Sie auf die Schaltfläche >Kontrolltest<.
 - Der Test wird sofort gestartet. Die Farbe der Schaltfläche wechselt von blau nach gelb blinkend.

-
- i** Ein Kontrolltest überprüft das System nur auf defekte Lampen. Der Test startet nicht, wenn das System keine defekten Lampen meldet.
-

Dauerlicht ein- und ausschalten

Mit der Funktion >Dauerlicht ein-/ausschalten< werden alle Leuchten eingeschaltet oder ausgeschaltet, die auf die Funktion "Dauerlicht (DL)" programmiert sind.

- ▶ Tippen Sie auf die Schaltfläche >Dauerlicht ein-/ ausschalten<.
 - Alle Leuchten, die auf die Funktion Dauerlicht (DL) programmiert sind, werden ein- bzw. ausgeschaltet. Die Farbe der Schaltfläche wechselt von blau nach gelb.

-
- i** Im Notbetrieb wird die Dauerlicht-Beleuchtung unabhängig von dieser Schaltstellung eingeschaltet.
-

Anlage blockieren und deblockieren

Die Funktion >Anlage blockieren< dient dazu, die ONLITE central CPS-Anlage nicht-betriebsbereit zu schalten, um eine Entladung der Batterie zu vermeiden (z. B. während das Gebäude nicht benutzt wird).

-
- i** Diese Funktion ist Benutzern ab dem Benutzerprofil >Maintenance< zugänglich.
Bitte beachten Sie, dass eine blockierte ONLITE central CPS-Anlage nicht betriebsbereit ist. Es ist also kein Notbetrieb möglich!
-

- ▶ Um die Anlage zu blockieren, tippen Sie auf die Schaltfläche >Anlage blockieren<.
 - = Die Anlage ist nicht mehr betriebsbereit. Die orange blinkende Schaltfläche >Anlage deblockieren< wird angezeigt.
- ▶ Um die Anlage wieder betriebsbereit zu schalten, tippen Sie auf die orange blinkende Schaltfläche >Anlage deblockieren<.

7 Testfunktionen

Die Funktion von Notbeleuchtungssystemen muss in gesetzlich vorgeschriebenen Abständen geprüft und die Ergebnisse der Notbeleuchtungstests müssen dokumentiert werden. Diese Notbeleuchtungstests können mit der ONLITE central CPS-Software durchgeführt werden. Dafür steht das Menü >Testfunktionen< zur Verfügung, das Zugriff auf folgende Funktionen bietet:

- Funktionstest (siehe Kap. 7.1 auf Seite 30)
- Leuchten-/Tagestest (siehe Kap. 7.2 auf Seite 32)
- Betriebsdauertest (siehe Kap. 7.3 auf Seite 34)
- Netz-Batterie-Umschaltung (siehe Kap. 7.4 auf Seite 35)
- Tiefentlade-/Lader-Test (siehe Kap. 7.5 auf Seite 36)

Alle Ergebnisse der Funktions- und Betriebsdauertests werden im Prüfbuch für die Dauer von drei Jahren gespeichert (siehe Kap. 5.3 auf Seite 23).

i Die in diesem Kapitel beschriebenen Funktionen sind nur für Benutzer der Benutzerprofile >Maintenance< und >Service< zugänglich. Eine Übersicht der Benutzerprofile finden Sie in Kap. 4 auf Seite 16.

7.1 Funktionstest

Die Einsatzbereitschaft der Notleuchten wird mit dem Funktionstest geprüft. Es wird die Umschaltung von Netz- auf Batteriebetrieb für die Dauer von zwei Minuten sowie die Funktion aller angeschlossenen Leuchten getestet.

i Gemäß DIN VDE 0108 muss der Funktionstest einmal wöchentlich durchgeführt werden. Die Testergebnisse müssen mindestens zwei Jahre lang gespeichert werden. Der Betreiber muss auf Verlangen auch den schriftlichen Nachweis über die durchgeführten Notbeleuchtungstests vorlegen. Je nach Anlagenkonfiguration und Anzahl der angeschlossenen Lampen kann der Funktionstest sehr zeitintensiv sein.

- Anmeldung mit dem Benutzerprofil >Maintenance< oder >Service<.
1. Tippen Sie auf der Startseite auf die Schaltfläche , um die Anlagenkonfiguration zu öffnen.
 2. Wählen Sie im Register >Test< den Menüpunkt >Funktionstest<.
- = Die Seite >Funktionstest< erscheint. Hier sehen Sie eine Übersicht der Batteriedaten und Verbraucherströme.



3. Tippen Sie auf die Schaltfläche >Test starten<.

- = Der Test wird sofort gestartet, er kann nicht abgebrochen werden. Sämtliche Statusanzeigen werden gelb bzw. gelb blinkend dargestellt. Die Messwerte der Batteriedaten und Verbraucherströme werden in Echtzeit angezeigt.



- = Der Funktionstest wird nach erfolgreicher Durchführung automatisch beendet. Der Verlauf des Tests und das Testergebnis werden im Prüfbuch eingetragen (siehe Kap. 5.3 auf Seite 23). Weichen die ermittelten Werte von den zulässigen Standardwerten ab, wird eine entsprechende Meldung in die Alarmliste geschrieben (siehe Kap. 5.2 auf Seite 21).

i Der Funktionstest kann auch per Zeitschaltuhr automatisch zu bestimmten Zeiten ausgeführt werden. Informationen zum Einrichten von Zeitschaltuhren finden Sie in Kap. 8.1 auf Seite 39.

7.2 Leuchten-/Tagestest

Auf der Seite >Leuchten-/Tagestest< stehen zwei verschiedene Prüffunktionen zur Verfügung.

- Leuchtentest: Prüft die Funktion einer bestimmten Auswahl von Leuchten.
- Tagestest: Führt eine Netz-Batterie-Umschaltung durch (nur Timer-gesteuert).

Beide Tests können auch per Timer automatisch ausgeführt werden (siehe Kap. 7.2.2 auf Seite 33).

7.2.1 Leuchtentest durchführen

- Anmeldung mit dem Benutzerprofil >Maintenance< oder >Service<.
- 1. Tippen Sie auf der Startseite auf die Schaltfläche >>, um die Anlagenkonfiguration zu öffnen.
- 2. Wählen Sie im Register >Test< den Menüpunkt >Leuchten-/Tagestest<.
= Die Seite >Leuchten-/Tagestest< erscheint.



3. Um den Leuchtentest auf eine bestimmte Unterverteilung oder einen bestimmte Kreis zu beschränken, tippen Sie in den Bereichen >UV< und >Kreis< jeweils auf >Auswahl ändern<.
4. Um Ihre Einstellung zu übernehmen, tippen Sie jeweils auf >Auswählen<.
5. Tippen Sie im Bereich >Aktion< auf >Auswahl ändern< und wählen Sie, welche Funktion für den soeben definierten Bereich ausgeführt werden soll.
= Das Drop-Down-Feld schließt sich und die ausgewählte Einstellung wird angezeigt.
6. Um Ihre Einstellung zu übernehmen, tippen Sie auf >Auswählen<.
7. Tippen Sie auf die Schaltfläche >Aktion starten<.
= Die von Ihnen gewählte Aktion wird ausgeführt. Die Schaltfläche verändert ihre Farbe von blau nach gelb blinkend.
8. Durch nochmaliges Tippen auf die Schaltfläche wird der Test beendet.

- i** Das Ergebnis des Leuchtentests wird auf der Seite >Leuchtenstatus< der Anlageninformationen angezeigt (siehe Kap. 5.1 auf Seite 18).

7.2.2 Leuchten-/Tagestest automatisch durchführen

Sowohl der Leuchten- als auch Tagestest können automatisch ausgelöst werden.

- Anmeldung mit dem Benutzerprofil >Maintenance< oder >Service<.
- 1. Tippen Sie auf der Startseite auf die Schaltfläche >, um die Anlagenkonfiguration zu öffnen.
- 2. Wählen Sie im Register >Test< den Menüpunkt >Leuchten-/Tagestest<.
 - = Die Seite >Leuchten-/Tagestest< erscheint.



3. Aktivieren oder deaktivieren Sie den Timer, indem Sie das Häkchen >Aktiv< setzen oder entfernen.
4. Tippen Sie in das Eingabefeld >Zeit<.
 - = Die Bildschirmtastatur wird angezeigt.
5. Löschen Sie die vorhandene Uhrzeit mit der Taste >BS<.
6. Geben Sie die neue Uhrzeit im Format HH:MM ein.
7. Um den Ausführungszeitpunkt zu ändern, tippen Sie in das Listenfeld >Wochentag<.
 - = Die Liste aller verfügbaren Zeitpunkte wird geöffnet.
8. Wählen Sie einen gewünschten Zeitpunkt durch Tippen auf den entsprechenden Eintrag.
9. Um Ihre Änderungen zu übernehmen, tippen Sie auf >Sichern<.
 - = Der Leuchten- bzw. Tagestest ist nun programmiert.

- i** Ein automatischer Leuchtentest wird immer über alle Unterverteilungen, Kreise und Leuchten durchgeführt.

7.3 Betriebsdauertest

Der Betriebsdauertest simuliert den Batteriebetrieb. Die Batterien werden mit allen angeschlossenen Verbrauchern entladen, um die vorgeschriebene Nennbetriebsdauer zu prüfen. Der Betriebsdauertest dauert so lange wie die festgelegte Nennbetriebsdauer (1 Stunde bzw. 3 Stunden).

i Gemäß DIN VDE 0108 muss der Betriebsdauertest einmal jährlich durchgeführt werden. Die Testergebnisse müssen mindestens zwei Jahre lang gespeichert werden. Der Betreiber muss auf Verlangen auch den schriftlichen Nachweis über die durchgeführten Tests vorlegen.

Führen Sie den Betriebsdauertest immer außerhalb der erforderlichen Betriebszeiten durch und achten Sie darauf, dass die Batterien rechtzeitig zu Betriebsbeginn wieder voll aufgeladen sind.

Die Anlage ist so ausgelegt, dass die Batterien in 10 Stunden wieder voll aufgeladen sind.

⚠ Achtung
Steht nicht genügend Zeit zur Verfügung, um die Batterien nach einem Betriebsdauertest voll aufzuladen, dürfen die Batterien zu höchstens 2/3 ihrer Kapazität entladen werden. Der Betriebsdauertest wird bei Erreichen dieser Grenze automatisch abgebrochen, um die Batterien vor Beschädigung zu schützen.

i Der Betriebsdauertest wird automatisch abgebrochen, falls die Entladeschlussspannung der Batterie erreicht wird und der Tiefentladeschutz anspricht.

- Anmeldung mit dem Benutzerprofil >Maintenance< oder >Service<.
- 1. Tippen Sie auf der Startseite auf die Schaltfläche  , um die Anlagenkonfiguration zu öffnen.
- 2. Wählen Sie im Register >Test< den Menüpunkt >Betriebsdauertest<.

- Die Seite >Betriebsdauertest< erscheint. Hier sehen Sie eine Übersicht der Batteriedaten und Verbraucherströme.



- Tippen Sie auf die Schaltfläche >Test starten<.
- Der Test wird sofort gestartet. Er kann nicht abgebrochen werden. Sämtliche Statusanzeigen werden gelb bzw. gelb blinkend dargestellt. Die Messwerte der Batteriedaten und Verbraucherströme werden in Echtzeit angezeigt.
- Der Betriebsdauertest wird nach erfolgreicher Durchführung automatisch beendet. Der Verlauf des Tests und das Testergebnis werden im Prüfbuch eingetragen (siehe Kap. 5.3 auf Seite 23). Weichen die ermittelten Werte von den zulässigen Standardwerten ab, wird eine entsprechende Meldung in die Alarmliste geschrieben (siehe Kap. 5.2 auf Seite 21).

i Die Art und Laufzeit des Betriebsdauertests kann in den Werkseinstellungen auf der Seite >Batterieparameter< definiert werden (siehe Kap. 10.1 auf Seite 61).

7.4 Netz-Batterie-Umschaltung

Mit der Netz-Batterie-Umschaltung kann die Umschaltung von Netz- auf Batteriebetrieb getestet werden.

- Anmeldung mit dem Benutzerprofil >Maintenance< oder >Service<.
- Tippen Sie auf der Startseite auf die Schaltfläche ><, um die Anlagenkonfiguration zu öffnen.
- Wählen Sie im Register >Test< den Menüpunkt >Netz-Batterie-Umschaltung<.

- Die Seite >Netz-Batterie-Umschaltung< erscheint. Hier sehen Sie eine Übersicht der Batteriedaten und Verbraucherströme.



- Tippen Sie auf die Schaltfläche >Umschaltung starten<.

- Der Test wird sofort gestartet. Er kann durch Tippen auf >Umschaltung beenden< abgebrochen werden. Sämtliche Statusanzeigen werden gelb bzw. gelb blinkend dargestellt. Die Messwerte der Batteriedaten und Verbraucherströme werden in Echtzeit angezeigt.
- Der Verlauf des Tests und das Testergebnis werden im Prüfbuch eingetragen (siehe Kap. 5.3 auf Seite 23). Weichen die ermittelten Werte von den zulässigen Standardwerten ab, wird eine entsprechende Meldung in die Alarmliste geschrieben (siehe Kap. 5.2 auf Seite 21).

i Die Netz-Batterie-Umschaltung wird nach zwei Minuten automatisch beendet, wenn dies nicht durch den Benutzer geschieht.

7.5 Tiefentlad-/Lader-Test

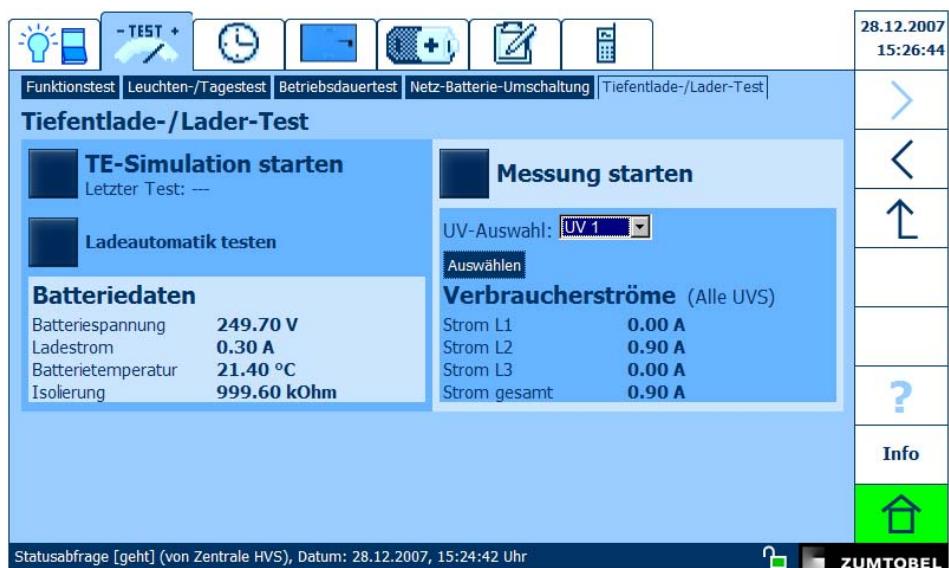
Auf der Seite >Tiefentlad-/Lader-Test< stehen drei verschiedene Prüffunktionen zur Verfügung.

- Tiefentlad-Simulation: Simuliert die Tiefentladung der Batterie.
- Ladeautomatik testen: Prüft, ob eine Starkladung der Batterie möglich ist.
- Verbraucherströme messen: Misst die Verbraucherströme einer einzelnen Unterverteilung.

7.5.1 Tiefentlade-Simulation

Bei der Tiefentlade-Simulation wird die Entladung der Batterie simuliert bis der Tiefentladeschutz (180 V DC) reagiert. Die Anlage ist nach diesem Test sofort wieder betriebsbereit.

- Anmeldung mit dem Benutzerprofil >Maintenance< oder >Service<.
- 1. Tippen Sie auf der Startseite auf die Schaltfläche >><, um die Anlagenkonfiguration zu öffnen.
- 2. Wählen Sie im Register >Test< den Menüpunkt >Tiefentlade-/Lader-Test<.
 - = Die Seite >Tiefentlade-/Lader-Test< erscheint. Hier sehen Sie eine Übersicht der Batteriedaten und Verbraucherströme.



- 3. Tippen Sie auf die Schaltfläche >TE-Simulation starten<.
 - = Der Test wird sofort gestartet. Er kann durch Tippen auf die Schaltfläche >TE-Simulation abbrechen< abgebrochen werden. Die Schaltfläche verändert ihre Farbe von blau zu gelb blinkend.
 - = Der Verlauf des Tests und das Testergebnis werden im Prüfbuch eingetragen (siehe Kap. 5.3 auf Seite 23). Die Tiefentladung der Batterie wird in die Alarmliste geschrieben und muss dort auch quittiert werden (siehe Kap. 5.2 auf Seite 21).

7.5.2 Ladeautomatik testen

Mit dem Test der Ladeautomatik können Sie prüfen, ob der Lader die Starkladung der Batterien unterstützt.

- Anmeldung mit dem Benutzerprofil >Maintenance< oder >Service<.
- 1. Tippen Sie auf der Startseite auf die Schaltfläche >><, um die Anlagenkonfiguration zu öffnen.
- 2. Wählen Sie im Register >Test< den Menüpunkt >Tiefentlade-/Lader-Test<.
 - = Die Seite >Tiefentlade-/Lader-Test< erscheint. Hier sehen Sie eine Übersicht der Batteriedaten und Verbraucherströme.

3. Um den Test zu starten, tippen Sie auf >Ladeautomatik testen<.
 - = Die Farbe der Schaltfläche wechselt von blau zu gelb. Die Batteriedaten werden angezeigt und der Test wird anschließend automatisch beendet.
 - = Der Verlauf des Tests und das Testergebnis werden im Prüfbuch eingetragen (siehe Kap. 5.3 auf Seite 23). Weichen die ermittelten Werte von den zulässigen Standardwerten ab, wird eine entsprechende Meldung in die Alarmliste geschrieben (siehe Kap. 5.2 auf Seite 21).

7.5.3 Verbraucherströme messen

Mit dem Test der Verbraucherströme können die aktuellen Ströme der einzelnen Phasen sowie der Gesamtstrom einer einzelnen Unterverteilung gemessen werden.

- Anmeldung mit dem Benutzerprofil >Maintenance< oder >Service<.
- 1. Tippen Sie auf der Startseite auf die Schaltfläche  , um die Anlagenkonfiguration zu öffnen.
- 2. Wählen Sie im Register >Test< den Menüpunkt >Tiefentlade-/Lader-Test<.
 - = Die Seite >Tiefentlade-/Lader-Test< erscheint. Hier sehen Sie eine Übersicht der Batteriedaten und Verbraucherströme.
- 3. Wählen Sie aus der Liste >UV-Auswahl< eine Unterverteilung oder alle Unterverteilungen aus.
- 4. Um die Auswahl zu bestätigen, tippen Sie auf >Auswählen<.
- 5. Tippen Sie auf die Schaltfläche >Messung starten<.
 - = Die Verbraucherströme werden angezeigt.
 - = Der Verlauf des Tests und das Testergebnis werden im Prüfbuch eingetragen (siehe Kap. 5.3 auf Seite 23). Weichen die ermittelten Werte von den zulässigen Standardwerten ab, wird eine entsprechende Meldung in die Alarmliste geschrieben (siehe Kap. 5.2 auf Seite 21).

8 Zeiteinstellungen

Im Register >Zeiteinstellungen< werden Einstellungen für folgende Bereiche vorgenommen:

- Timer definieren (siehe Kap. 8.1 auf Seite 39)
- Systemzeit einstellen (siehe Kap. 8.2 auf Seite 40)

i Die in diesem Kapitel beschriebenen Funktionen sind nur für Benutzer der Benutzerprofile >Maintenance< und >Service< zugänglich. Eine Übersicht der Benutzerprofile finden Sie in Kap. 4 auf Seite 16.

8.1 Timer definieren

Auf der Seite >Zeitschaltuhren< stehen acht Timer zur Verfügung, für die jeweils der Zeitpunkt der Ausführung programmiert werden kann. Die Timer T1 bis T4 sind für Dauerlichtfunktionen reserviert, d. h. sämtliche für Dauerlicht (DL) konfigurierten Kreise können durch diese Timer zeitgesteuert ein- und ausgeschaltet werden. Die Timer T5 bis T8 können bestimmten Kreisen (siehe Kap. 9.2 auf Seite 46) oder Gruppen (siehe Kap. 9.5 auf Seite 57) frei zugeordnet werden.

- Anmeldung mit dem Benutzerprofil >Maintenance< oder >Service<.
1. Tippen Sie auf der Startseite auf die Schaltfläche  , um die Anlagenkonfiguration zu öffnen.
 2. Wählen Sie im Register >Zeiteinstellungen< den Menüpunkt >Zeitschaltuhren<.
 - = Die Seite >Zeitschaltuhren< erscheint. Hier sehen Sie eine Übersicht der verfügbaren Timer, deren Status und programmierten Ausführungszeitpunkte.



Name	Aktiv	Zeit	Wochentag
DL-T1 Ein	1	11:39	täglich
DL-T1 Aus	1	12:00	täglich
DL-T2 Ein	0	00:00	täglich
DL-T2 Aus	0	00:00	täglich
DL-T3 Ein	0	00:00	täglich
DL-T3 Aus	0	00:00	täglich
DL-T4 Ein	0	00:00	täglich
DL-T4 Aus	0	00:00	täglich
T5 Ein	0	00:00	täglich
T5 Aus	0	00:00	täglich
T6 Ein	0	00:00	täglich
T6 Aus	0	00:00	täglich
T7 Ein	0	00:00	täglich
T7 Aus	0	00:00	täglich
T8 Ein	0	00:00	täglich
T8 Aus	0	00:00	täglich

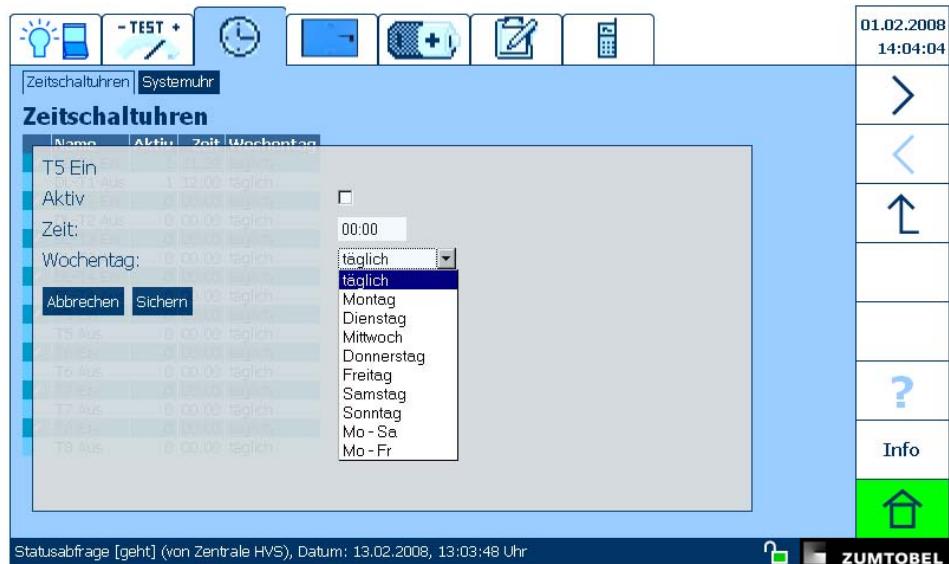
01.02.2008
14:03:08

> < ↑ ? Info

Statusabfrage [geht] (von Zentrale HVS), Datum: 13.02.2008, 13:03:48 Uhr

ZUMTOBEL

3. Tippen Sie auf das Bearbeiten-Symbol  des Timers, den Sie programmieren möchten.
 = Die Maske zur Eingabe der Timer-Eigenschaften erscheint.



4. Aktivieren oder deaktivieren Sie den Timer, indem Sie das Häkchen >Aktiv< setzen oder entfernen.
 5. Tippen Sie in das Eingabefeld >Zeit<.
 = Die Bildschirmtastatur wird angezeigt.
 6. Löschen Sie die vorhandene Uhrzeit mit der Taste >BS<.
 7. Geben Sie die neue Uhrzeit im Format HH:MM ein.
 8. Um den Ausführungszeitpunkt zu ändern, tippen Sie in das Listenfeld >Wochentag<.
 = Die Liste aller verfügbaren Zeitpunkte wird geöffnet.
 9. Wählen Sie einen gewünschten Zeitpunkt durch Tippen auf den entsprechenden Eintrag.
 10. Um Ihre Änderungen zu übernehmen, tippen Sie auf >Sichern<.
 = Der Timer ist nun programmiert. Bitte beachten Sie, dass die Timer T5 - T8 in der Kreis- oder Gruppen-Konfiguration zugeordnet werden müssen (siehe Kap. 9 auf Seite 42).

i Bitte beachten Sie, dass Sie für einen EIN-Timer immer einen entsprechenden AUS-Timer definieren müssen.

8.2 Systemzeit einstellen

Auf der Seite >Systemuhr< können Sie die Systemzeit Ihrer ONLITE central CPS-Anlage einstellen. Außerdem können Sie die Zeitzone bestimmen und die automatische Umschaltung auf Sommerzeit aktivieren oder deaktivieren.

Die hier eingestellte Systemzeit wird stets rechts oben im Display angezeigt.

i In der Regel wird die Systemzeit bei der Inbetriebnahme der Anlage eingestellt. Eine Nachjustierung der Systemzeit ist normalerweise nicht nötig.

- Anmeldung mit dem Benutzerprofil >Maintenance< oder >Service<.
1. Tippen Sie auf der Startseite auf die Schaltfläche >, um die Anlagenkonfiguration zu öffnen.
 2. Wählen Sie im Register >Zeiteinstellungen< den Menüpunkt >Systemuhr<.
 - = Die Seite >Systemuhr< erscheint. Hier sehen Sie die aktuellen Zeiteinstellungen.



3. Tippen Sie in das das erste Kästchen des Eingabefelds >Neue Zeit<.
 - = Die Bildschirmtastatur wird angezeigt.
4. Löschen Sie das vorhandene Datum mit der Taste >BS<.
5. Geben Sie das neue Datum im Format JJJJ-MM-TT ein.
6. Tippen Sie in das zweite Kästchen des Eingabefelds >Neue Zeit<.
7. Löschen Sie die vorhandene Uhrzeit mit der Taste >BS<.
8. Geben Sie die neue Uhrzeit im Format HH:MM:SS ein.
9. Um die Zeitzone zu ändern, tippen Sie in das Listenfeld >Zeitzone<.
 - = Die Liste aller verfügbaren Zeitzonen wird geöffnet.
10. Wählen Sie eine gewünschte Zeitzone durch Tippen auf den entsprechenden Eintrag.
11. Wenn die Uhrzeit automatisch von Winter- auf Sommerzeit umgestellt werden soll, aktivieren Sie das Kästchen >Sommerzeit berücksichtigen<.
12. Um Ihre Änderungen zu übernehmen, tippen Sie auf >Sichern<.
 - = Die Anzeige der Uhrzeit rechts oben im Display wird mit Ihren Einstellungen aktualisiert.

9 Konfiguration

Im Register >Konfiguration< werden Einstellungen für folgende Bereiche vorgenommen:

- Unterverteilung (siehe Kap. 9.1 auf Seite 42)
- Kreis (siehe Kap. 9.2 auf Seite 46)
- Leuchten stromkreisüberwacht (siehe Kap. 9.3 auf Seite 49)
- Leuchten einzelüberwacht (siehe Kap. 9.4 auf Seite 52)
- Gruppen (siehe Kap. 9.5 auf Seite 57)
- Sonderschalter (siehe Kap. 9.6 auf Seite 59)

i Die in diesem Kapitel beschriebenen Funktionen sind nur für Benutzer des Benutzerprofils >Service< zugänglich. Eine Übersicht der Benutzerprofile finden Sie in Kap. 4 auf Seite 16.

9.1 Unterverteilungen konfigurieren

Die Seite >UV-Konfiguration< enthält alle bereits angelegten Unterverteilungen Ihrer ONLITE central CPS-Anlage. Die Konfiguration wird bei der Inbetriebnahme vorgenommen und auf Ihr System abgestimmt. Sie können die Konfiguration der Unterverteilungen jederzeit ändern oder erweitern.

Nachfolgend erhalten Sie Informationen zu den Themen

- Neue Unterverteilung anlegen (siehe Kap. 9.1.1 auf Seite 42)
- Unterverteilung löschen (siehe Kap. 9.1.2 auf Seite 43)
- Unterverteilung bearbeiten (siehe Kap. 9.1.3 auf Seite 44)
- Parameter der UV-Konfiguration (siehe Kap. 9.1.4 auf Seite 45)

9.1.1 Neue Unterverteilung anlegen

- Anmeldung mit dem Benutzerprofil >Service<.
1. Tippen Sie auf der Startseite auf die Schaltfläche , um die Anlagenkonfiguration zu öffnen.
 2. Wählen Sie das Register >Konfiguration<.
= Die Seite >UV-Konfiguration< erscheint.



3. Tippen Sie in das Listenfeld >Anzahl<.
= Die Liste der Unterverteilungen wird geöffnet.
4. Wählen Sie aus der Liste die Anzahl an Unterverteilungen aus, die Sie anlegen möchten.
5. Tippen Sie in das Listenfeld >ab Position<.
= Die Liste der Positionen wird geöffnet.
6. Wählen Sie aus der Liste die Position aus, ab der die neue Unterverteilung angelegt werden soll.
7. Tippen Sie auf >Neue UV<, um die Unterverteilung anzulegen.
= Die neue Unterverteilung wird in der Liste eingefügt.

i Es wird empfohlen, im nächsten Schritt die Einstellungen der neuen Unterverteilung zu bearbeiten (siehe Kap. 9.1.3 auf Seite 44). Sie können aber auch direkt mit der Kreis-Konfiguration für die neue Unterverteilung fortfahren, indem Sie auf das Pfeilsymbol in der Spalte >Kreise< tippen. Eine Beschreibung der Kreis-Konfiguration finden Sie in Kap. 9.2 auf Seite 46.

9.1.2 Unterverteilung löschen

- Anmeldung mit dem Benutzerprofil >Service<.
1. Tippen Sie auf der Startseite auf die Schaltfläche , um die Anlagenkonfiguration zu öffnen.
 2. Wählen Sie das Register >Konfiguration<.
= Die Seite >UV-Konfiguration< erscheint.
 3. Tippen Sie in der Zeile der Unterverteilung, die Sie löschen möchten, auf das Löschen-Symbol .
= Eine Sicherheitsabfrage erscheint.
 4. Bestätigen Sie die Abfrage mit >Löschen<.

i Wenn Sie eine Unterverteilung löschen, werden auch alle für die Unterverteilung konfigurierten Kreise, Leuchten und Gruppen gelöscht.

9.1.3 Unterverteilung bearbeiten

- Anmeldung mit dem Benutzerprofil >Service<.
1. Tippen Sie auf der Startseite auf die Schaltfläche  , um die Anlagenkonfiguration zu öffnen.
 2. Wählen Sie das Register >Konfiguration<.
 - = Die Seite >UV-Konfiguration< erscheint.
 3. Tippen Sie auf das Bearbeiten-Symbol  der Unterverteilung, die Sie bearbeiten möchten.
 - = Die Maske zur Eingabe der Eigenschaften der Unterverteilung erscheint.



4. Definieren Sie die Eigenschaften der Unterverteilung. Eine Beschreibung der verwendeten Parameter finden Sie in Kap. 9.1.4 auf Seite 45.
5. Sie haben nun zwei Möglichkeiten:
 - Um die Einstellungen zu speichern, tippen Sie auf >Konfigurieren<.
 - = Die Änderungen werden in der ONLITE central CPS-Anlage gespeichert, aber nicht an die Unterverteilung gesendet. Sie müssen dies zu einem späteren Zeitpunkt nachholen.
 - Um die Änderungen an die Unterverteilung zu senden, tippen Sie auf >Daten senden<.
 - = Alle Änderungen, die an der Konfiguration durchgeführt wurden, werden an die jeweiligen Unterverteilungen gesendet.

i Wenn Sie den Typ "Einzelüberwachung (DALI)" gewählt haben, erscheint nach dem Sichern der Einstellungen das DALI-Symbol  in der Übersicht der Unterverteilungen. Tippen Sie auf das Symbol, um die Leuchtenadressierung (DALI) durchzuführen (siehe Kap. 9.4 auf Seite 52).

9.1.4 Parameter für die Konfiguration der Unterverteilung

Folgende Parameter werden in der >UV-Konfiguration< verwendet:

Parameter	Beschreibung
Typ	Typ der Unterverteilung. Die Überwachungsarten Stromkreisüberwachung und Einzelüberwachung stehen zur Verfügung.
Name	Bezeichnung der Unterverteilung (maximal 20 Zeichen).
Kreis min (W)	Toleranzwert in Watt, bezogen auf alle Kreise der Unterverteilung. Bei Unterschreiten des eingegebenen Wertes wird die Fehlermeldung "Gerätestörung" angezeigt.
Leuchte min (W)	Toleranzwert in Watt, bezogen auf alle Leuchten der Unterverteilung. Bei Unterschreiten des eingegebenen Wertes wird die Fehlermeldung "Leuchtenstörung" angezeigt.
K-Fehler	Anzahl der Kreise, die einen oder mehrere Leuchtenfehler aufweisen dürfen. Bei Überschreiten des eingegebenen Wertes wird die Fehlermeldung "Leuchtenstörung" angezeigt.
Leuchtenfehler	Anzahl der Leuchten, die pro Unterverteilung defekt sein dürfen. Bei Überschreiten des eingegebenen Wertes wird die Fehlermeldung "Leuchtenstörung" angezeigt.
K-Fehler (%)	Prozentualer Anteil der Kreise, die einen oder mehrere Leuchtenfehler aufweisen dürfen. Bei Überschreiten des eingegebenen Wertes wird die Fehlermeldung "Leuchtenstörung" angezeigt. Die Definition eines Toleranzwertes verringert die Anzahl der Fehlermeldungen. Beispiel: Wäre bei "Leuchte min (W)" eine "0" eingetragen, würde das System bei jeder defekten Leuchte der Unterverteilung eine Fehlermeldung senden.
UV überwachen	Überwachung der Unterverteilung. Nur wenn die Überwachung aktiviert ist, wird bei Ausfall der Unterverteilung eine Fehlermeldung gesendet.
Anz. Messmodule	Anzahl der vorhandenen Messmodule. Standardmäßig ist nur ein Messmodul je Unterverteilung vorhanden (Messbereich < 4700 W).
Messung 1 bis 6	Phase, auf der die Messung durchgeführt wird. Die Anzahl der möglichen Messungen ist abhängig von den zur Verfügung stehenden Messmodulen (siehe vorheriger Parameter). Die gemessenen Verbraucherströme werden auf den Seiten der Testfunktionen angezeigt (siehe Kap. 7 auf Seite 30).

9.2 Kreise konfigurieren

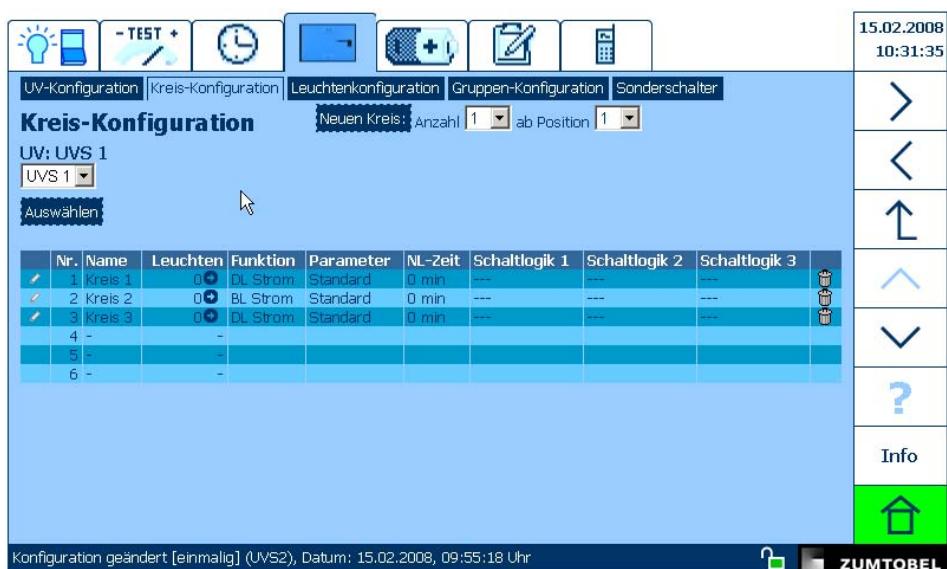
Die Seite >Kreis-Konfiguration< enthält alle bereits angelegten Kreise der Unterverteilungen Ihrer ONLITE central CPS-Anlage. Die Konfiguration wird bei der Inbetriebnahme vorgenommen und auf Ihr System abgestimmt. Sie können die Konfiguration der Kreise jederzeit ändern oder erweitern. Die ONLITE central CPS-Software unterstützt 20 Kreise pro Unterverteilung.

Nachfolgend erhalten Sie Informationen zu den Themen

- Neuen Kreis anlegen (siehe Kap. 9.2.1 auf Seite 46)
- Kreis löschen (siehe Kap. 9.2.2 auf Seite 47)
- Kreis bearbeiten (siehe Kap. 9.2.3 auf Seite 47)
- Parameter der Kreis-Konfiguration (siehe Kap. 9.2.4 auf Seite 48)

9.2.1 Neuen Kreis anlegen

- Anmeldung mit dem Benutzerprofil >Service<.
- 1. Tippen Sie auf der Startseite auf die Schaltfläche , um die Anlagenkonfiguration zu öffnen.
- 2. Um die Kreis-Konfiguration zu öffnen,
 - wählen Sie im Register >Konfiguration< den Menüpunkt >Kreis-Konfiguration< oder
 - wählen Sie im Register >Konfiguration< den Menüpunkt >UV-Konfiguration< und tippen Sie auf das Pfeilsymbol  in der Spalte >Kreise< (siehe Kap. 9.1.1 auf Seite 42).
- = Die Seite >Kreis-Konfiguration< erscheint. Standardmäßig werden die Kreise der ersten Unterverteilung angezeigt. Haben Sie die Kreis-Konfiguration über die UV-Konfiguration geöffnet, werden die Kreise der dort gewählten Unterverteilung angezeigt.



The screenshot shows the 'Kreis-Konfiguration' (Circuit Configuration) screen of the ONLITE central CPS software. The top navigation bar includes icons for UV-configuration, Kreis-configuration, Leuchten-configuration, Gruppen-configuration, and Sonder-schalter. The date and time are shown as 15.02.2008 10:31:35. The main area displays the 'Kreis-Konfiguration' table with the following data:

Nr.	Name	Leuchten	Funktion	Parameter	NL-Zeit	Schaltlogik 1	Schaltlogik 2	Schaltlogik 3
1	Kreis 1	0	DL Strom	Standard	0 min	---	---	---
2	Kreis 2	0	BL Strom	Standard	0 min	---	---	---
3	Kreis 3	0	DL Strom	Standard	0 min	---	---	---
4	-	-						
5	-	-						
6	-	-						

Below the table, there is a message: 'Konfiguration geändert [einmalig] (UVS2), Datum: 15.02.2008, 09:55:18 Uhr'. The right side of the screen features a vertical toolbar with navigation icons (left, right, up, down, question mark, info) and a 'ZUMTOBEL' logo.

3. Falls Ihre gewünschte Unterverteilung nicht angezeigt wird, tippen Sie in das Listenfeld >UV< und markieren Sie die Unterverteilung.
4. Um die Kreise der markierte Unterverteilung anzuzeigen, tippen Sie auf >Auswählen<.
5. Tippen Sie in das Listenfeld >Anzahl<.
 - = Die Liste der Kreise wird geöffnet.
6. Wählen Sie aus der Liste die Anzahl an Kreisen aus, die Sie anlegen möchten.
7. Tippen Sie in das Listenfeld >ab Position<.
 - = Die Liste der Positionen wird geöffnet.
8. Wählen Sie aus der Liste die Position aus, ab der der neue Kreis angelegt werden soll.
9. Tippen Sie auf >Neuen Kreis<, um den Kreis anzulegen.
 - = Der neue Kreis wird in der Liste eingefügt.

i Es wird empfohlen, im nächsten Schritt die Einstellungen des neuen Kreises zu bearbeiten (siehe Kap. 9.2.3 auf Seite 47). Sie können aber auch direkt mit der Leuchten-Konfiguration für den neuen Kreis fortfahren, indem Sie auf das Pfeilsymbol  in der Spalte >Leuchten< tippen. Eine Beschreibung der Leuchten-Konfiguration finden Sie in Kap. 9.3 auf Seite 49.

9.2.2 Kreis löschen

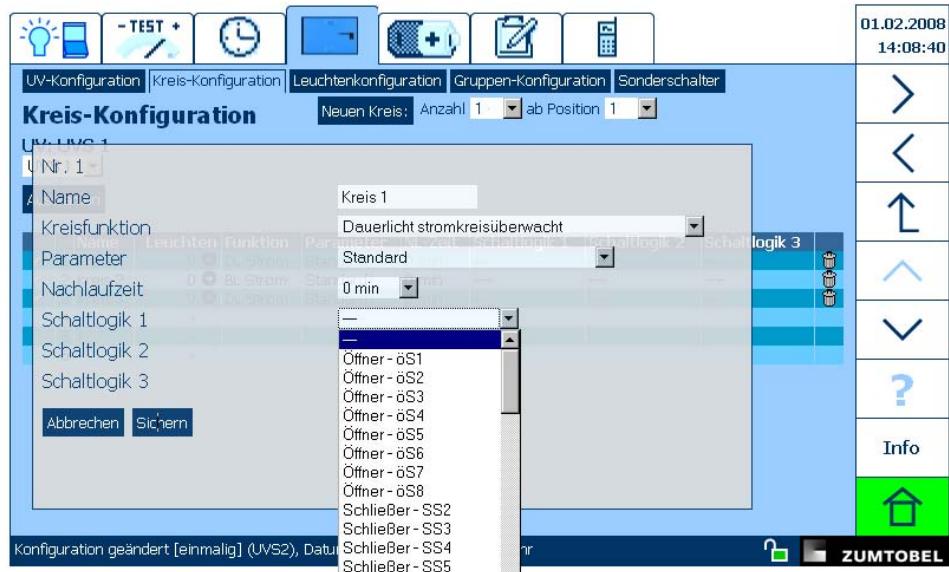
- Anmeldung mit dem Benutzerprofil >Service<.
1. Tippen Sie auf der Startseite auf die Schaltfläche , um die Anlagenkonfiguration zu öffnen.
 2. Wählen Sie im Register >Konfiguration< den Menüpunkt >Kreis-Konfiguration<.
 - = Die Seite >Kreis-Konfiguration< erscheint.
 3. Tippen Sie in der Zeile des Kreises, den Sie löschen möchten, auf das Löschen-Symbol .
 4. Eine Sicherheitsabfrage erscheint.
 4. Bestätigen Sie die Abfrage mit >Löschen<.

i Wenn Sie einen Kreis löschen, werden auch alle für diesen Kreis konfigurierten Leuchten gelöscht.

9.2.3 Kreis bearbeiten

- Anmeldung mit dem Benutzerprofil >Service<.
1. Tippen Sie auf der Startseite auf die Schaltfläche , um die Anlagenkonfiguration zu öffnen.
 2. Wählen Sie im Register >Konfiguration< den Menüpunkt >Kreis-Konfiguration<.
 - = Die Seite >Kreis-Konfiguration< erscheint.

3. Tippen Sie auf das Bearbeiten-Symbol  des Kreises, den Sie bearbeiten möchten.
 = Die Maske zur Eingabe der Kreis-Eigenschaften erscheint.



4. Definieren Sie die Eigenschaften des Kreises. Eine Beschreibung der verwendeten Parameter finden Sie in Kap. 9.2.4 auf Seite 48.
 5. Um Ihre Einstellungen zu speichern, tippen Sie auf >Sichern<.

9.2.4 Parameter der Kreis-Konfiguration

Folgende Parameter werden in der >Kreis-Konfiguration< verwendet:

Parameter	Beschreibung
Name	Bezeichnung des Kreises (maximal 20 Zeichen).
Kreisfunktion	Funktion und Überwachungsart des Kreises.
Parameter	<p>Erweiterte Kreisfunktionen. Die folgenden Optionen sind wählbar:</p> <p>Standard: Es sind keine erweiterten Parameter aktiviert.</p> <p>BL-quittieren: Um das Bereitschaftslicht (BL) nach einem Netzausfall zu deaktivieren, muss die Schaltfläche >Quittieren< gedrückt werden.</p> <p>Erzwungene Messung: Eine Einzelleuchtenmessung wird erzwungen, auch wenn gemessener und kalibrierter Strom identisch sind. (Nur möglich, wenn ein SET009-Überwachungsbaustein vorhanden ist).</p> <p>BL-quittieren/Erzw. Messung: Kombination aus beiden Parametern.</p> <p>Relais DI/O: Sonderausführung für stromkreisüberwachte Unterverteilung mit externer DALI-Überwachung.</p>
Nachlaufzeit	Zeit in Minuten, nach der der Abgangskreis die BL-Leuchten zeitverzögert ausschaltet.

Parameter	Beschreibung
Schaltlogik 1-3	Schaltlogik(en) für den Kreis. Werden mehrere Schaltlogiken definiert, gelten alle (ODER-Verknüpfung).

9.3 Leuchten einer stromkreisüberwachten Unterverteilung konfigurieren

Die Seite >Leuchtenkonfiguration< enthält alle bereits angelegten Leuchten der Kreise Ihrer ONLITE central CPS-Anlage. Die Konfiguration wird bei der Inbetriebnahme vorgenommen und auf Ihr System abgestimmt. Sie können die Konfiguration der Leuchten jederzeit ändern oder erweitern. Die ONLITE central CPS-Software unterstützt 20 Leuchten pro Kreis.

- i** Bei einzelüberwachten Unterverteilungen werden die adressierten Leuchten automatisch in der Leuchtenkonfiguration angelegt (siehe Kap. 9.4 auf Seite 52). Zusätzliche Informationen zur Leuchte müssen aber in der Leuchtenkonfiguration eingegeben werden (siehe Kap. 9.3.3 auf Seite 51).

Nachfolgend erhalten Sie Informationen zu den Themen

- Neue Leuchte anlegen (siehe Kap. 9.3.1 auf Seite 49)
- Leuchte löschen (siehe Kap. 9.3.2 auf Seite 50)
- Leuchte bearbeiten (siehe Kap. 9.3.3 auf Seite 51)
- Parameter der Leuchten-Konfiguration (siehe Kap. 9.3.4 auf Seite 51)

9.3.1 Neue Leuchte anlegen

- Anmeldung mit dem Benutzerprofil >Service<.
- 1. Tippen Sie auf der Startseite auf die Schaltfläche , um die Anlagenkonfiguration zu öffnen.
- 2. Um die Leuchten-Konfiguration zu öffnen,
 - wählen Sie im Register >Konfiguration< den Menüpunkt >Leuchten-Konfiguration<.
 - oder
 - wählen Sie im Register >Konfiguration< den Menüpunkt >Kreis-Konfiguration< und tippen Sie auf das Pfeilsymbol  in der Spalte >Leuchten< (siehe Kap. 9.2.1 auf Seite 46).
- Die Seite >Leuchtenkonfiguration< erscheint. Standardmäßig werden die Leuchten von Kreis 1 der ersten Unterverteilung angezeigt. Wenn Sie die Leuchten-Konfiguration über die Kreis-Konfiguration geöffnet haben, werden die Leuchten des dort gewählten Kreises angezeigt.



3. Falls Ihre gewünschte Unterverteilung nicht angezeigt wird, tippen Sie in das Listenfeld >UV< und markieren Sie die Unterverteilung.
4. Falls Ihr gewünschter Kreis nicht angezeigt wird, tippen Sie in das Listenfeld >Kreis< und markieren Sie den Kreis.
5. Um die Leuchten des markierten Kreises anzuzeigen, tippen Sie auf >Auswählen<.
6. Tippen Sie in das Listenfeld >Anzahl<.
 - = Die Liste der Leuchten wird geöffnet.
7. Wählen Sie aus der Liste die Anzahl an Leuchten aus, die Sie anlegen möchten.
8. Tippen Sie in das Listenfeld >ab Position<.
 - = Die Liste der Positionen wird geöffnet.
9. Wählen Sie aus der Liste die Position aus, ab der die neue Leuchte angelegt werden soll.
10. Tippen Sie auf >Neuen Leuchte<, um die Leuchte anzulegen.
 - = Die neue Leuchte wird in der Liste eingefügt.

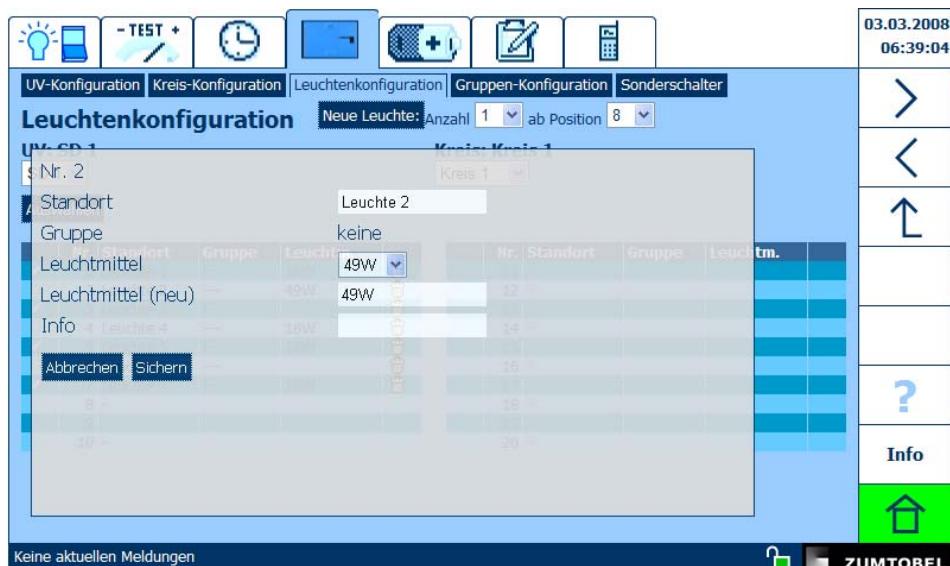
i Es wird empfohlen, im nächsten Schritt die Einstellungen der neuen Leuchte zu bearbeiten (siehe Kap. 9.3.3 auf Seite 51).

9.3.2 Leuchten löschen

- Anmeldung mit dem Benutzerprofil >Service<.
1. Tippen Sie auf der Startseite auf die Schaltfläche >><, um die Anlagenkonfiguration zu öffnen.
 2. Wählen Sie im Register >Konfiguration< den Menüpunkt >Leuchtenkonfiguration<.
 - = Die Seite >Leuchtenkonfiguration< erscheint.
 3. Tippen Sie in der Zeile der Leuchte, die Sie löschen möchten, auf das Löschen-Symbol  .
 - = Eine Sicherheitsabfrage erscheint.
 4. Bestätigen Sie die Abfrage mit >Löschen<.

9.3.3 Leuchten bearbeiten

- Anmeldung mit dem Benutzerprofil >Service<.
1. Tippen Sie auf der Startseite auf die Schaltfläche  , um die Anlagenkonfiguration zu öffnen.
 2. Wählen Sie im Register >Konfiguration< den Menüpunkt >Leuchtenkonfiguration<.
 - = Die Seite >Leuchtenkonfiguration< erscheint.
 3. Tippen Sie auf das Bearbeiten-Symbol  der Leuchte, die Sie bearbeiten möchten.
 - = Die Maske zur Eingabe der Leuchtereigenschaften erscheint.



4. Definieren Sie die Eigenschaften der Leuchte. Eine Beschreibung der verwendeten Parameter finden Sie in Kap. 9.3.4 auf Seite 51.
5. Um Ihre Einstellungen zu speichern, tippen Sie auf >Sichern<.

9.3.4 Parameter der Leuchtenkonfiguration

Folgende Parameter werden in der >Leuchtenkonfiguration< verwendet:

Parameter	Beschreibung
Standort	Bezeichnung der Leuchte.
Gruppe	Stromkreisüberwachte Leuchten können nicht gruppiert werden.
Leuchtmittel	Liste aller bisher angelegten Lampen. Wird eine Bezeichnung im Feld >Leuchtmittel (neu)< eingegeben und gespeichert, kann dieses Leuchtmittel beim nächsten Öffnen der Maske im Listenfeld ausgewählt werden.
Leuchtmittel (neu)	Eingabe der Lampenbezeichnung. Nach dem Speichern wird die eingegebene Lampenbezeichnung im Listenfeld >Leuchtmittel> zur Auswahl angeboten.
Info	Info-Text zur Leuchte (maximal 16 Zeichen).

9.4 Leuchten einer einzelüberwachten Unterverteilung konfigurieren

Die Leuchtenkonfiguration für einzelüberwachte Unterverteilungen ist in der ONLITE central CPS-Software automatisiert. Nach Auswahl eines Kreises können Sie alle installierten Leuchten suchen und komfortabel adressieren. Außerdem ist die Gruppierung einzelüberwachter Leuchten möglich. Die ONLITE central CPS-Software unterstützt 20 Leuchten pro Kreis.

i Bei stromkreisüberwachten Unterverteilungen müssen die Leuchten manuell in der Leuchtenkonfiguration angelegt werden (siehe Kap. 9.3 auf Seite 49).

Nachfolgend erhalten Sie Informationen zu den Themen

- Leuchten adressieren (siehe Kap. 9.4.1 auf Seite 52)
 - Leuchten einer Gruppe zuweisen (siehe Kap. 9.3.2 auf Seite 50)
 - Leuchten löschen (siehe Kap. 9.4.3 auf Seite 56)
 - Leuchten lokalisieren (siehe Kap. 9.4.4 auf Seite 56)

9.4.1 Leuchten adressieren

- Anmeldung mit dem Benutzerprofil >Service<.
 1. Tippen Sie auf der Startseite auf die Schaltfläche , um die Anlagenkonfiguration zu öffnen.
 2. Wählen Sie das Register >Konfiguration<.
= Die Seite >UV-Konfiguration< erscheint.

UV-Konfiguration										01.02.2008
Kreis-Konfiguration										14:05:46
Leuchtenkonfiguration										
Neue UV: Anzahl 1 ab Position 1										
Nr.	Name	Kreise	Typ	Kreis min. (W)	Leuchte min. (W)	K-Fehler	Leuchtenfehler	K-Fehler (%)	UV überw.	
1	UVS 1	4	Stromkr.	5	5	1	1	10	1	
2	UVS 2	7	DALI	5	5	1	1	-	1	
3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
11	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
12	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
13	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
14	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

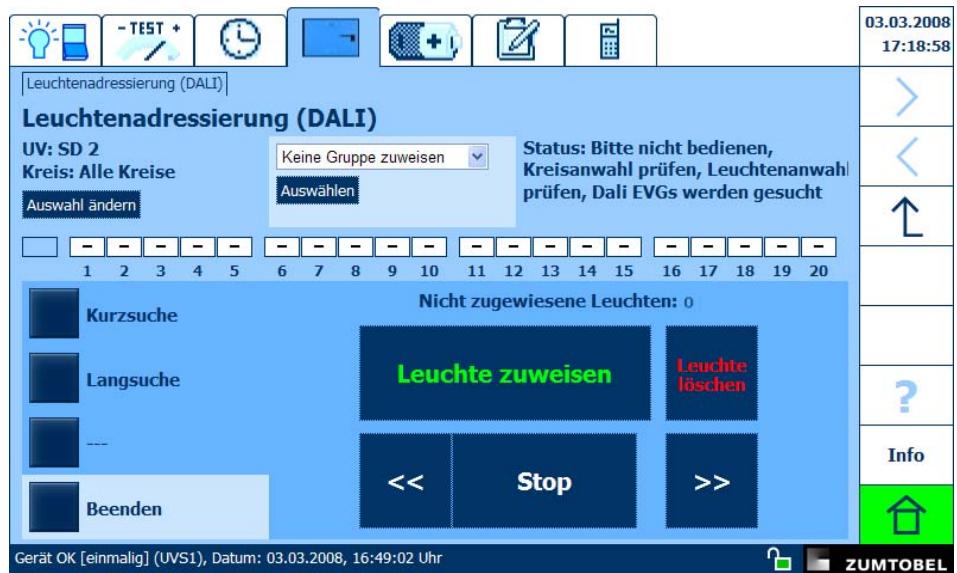
3. Tippen Sie auf das DALI-Symbol  der Unterverteilung, deren Leuchten Sie konfigurieren möchten.

- = Alle Leuchten der Unterverteilung werden dunkler gedimmt.
- = Die Maske zur Auswahl der Konfigurationsmethode erscheint.

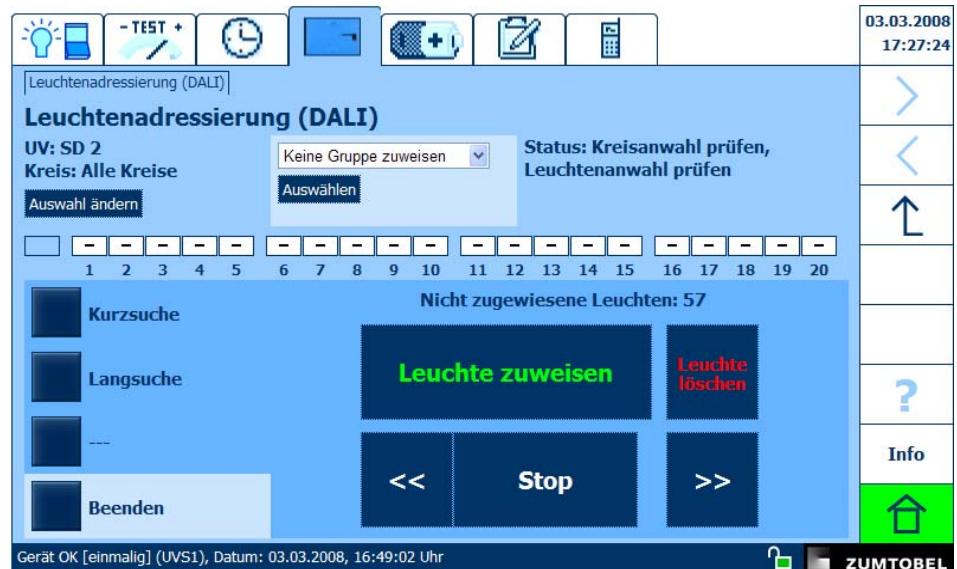


4. Tippen Sie in das Listenfeld und wählen Sie eine Konfigurationsmethode:

- **Systemerweiterung:** Hinzufügen mindestens einer Leuchte, ohne die bestehende Leuchtenadressierung und die Info-Texte zu verwerfen.
- **Neukonfiguration:** Neuadressierung aller an den jeweiligen Kreisen angeschlossenen Leuchten. Dabei werden bereits zugeordnete Leuchten gelöscht und neu adressiert.
- = Nach der Auswahl der Konfigurationsmethode startet die Leuchtenadressierung automatisch. Die elektronischen Vorschaltgeräte und angeschlossenen Leuchten werden gesucht. Dieser Vorgang kann einige Minuten in Anspruch nehmen. Beachten Sie hierzu die Statusanzeige.



- = Nach Abschluss der automatischen Suche werden die neu gefundenen Leuchten unter >Nicht zugewiesene Leuchten< angezeigt.



5. Tippen Sie auf >Auswahl ändern< und wählen Sie den Kreis, dessen Leuchten Sie adressieren möchten.
 - = Alle Leuchten des ausgewählten Kreises werden dunkler gedimmt.
6. Tippen Sie auf die Leuchtennummer, die Sie vergeben möchten, z. B. "1".
 - = Die Leuchtennummer wird blau hinterlegt.
7. Tippen Sie auf >Kurzsuche<.
 - = Die Farbe der Schaltfläche wechselt von blau nach gelb. Alle Leuchten des Kreises leuchten nacheinander auf.

i Sollte die Leuchte, die Sie zuweisen möchten, bei der Suche nicht aufleuchten, können Sie statt der Kurzsuche auch die Langsuche verwenden. Mit der Langsuche werden neben neuen Leuchten auch Leuchten mit veralteten Adressierungen gefunden.

8. Tippen Sie auf >Stop<, sobald die Leuchte aufleuchtet, der Sie die gewählte Leuchtennummer (in unserem Beispiel "1") zuweisen möchten.
 - = Das zyklische Aufleuchten wird gestoppt.

i Sollten Sie zu spät auf >Stop< getippt haben, können Sie mit den Schaltflächen << und >> die Leuchten in Einzelschritten aufleuchten lassen.

9. Tippen Sie auf die Schaltfläche >Leuchte zuweisen<, sobald die gewünschte Leuchte aufleuchtet.
 - = Das Leuchtensymbol wird an der zuvor gewählten Leuchtennummer angezeigt .
 - = Die Leuchte wird mit der zuvor gewählten Nummer adressiert (in unserem Beispiel "1").
 - = Die adressierte Leuchte leuchtet einmal hell auf.
10. Um Ihre Änderungen zu speichern, tippen Sie auf >Beenden<.
 - = Die adressierten Leuchten werden automatisch in der Leuchtenkonfiguration angelegt. Hier können zusätzliche Informationen zu den einzelnen Leuchten eingegeben werden (siehe Kap. 9.3 auf Seite 49).

9.4.2 Leuchten einer Gruppe zuweisen

Sie können einzelüberwachte Leuchten einer Gruppe zuweisen. Mit Hilfe der Gruppierung können Sie bestimmte Funktionen für eine beliebige Anzahl von einzelüberwachten Leuchten ausführen. Die ONLITE central CPS-Software unterstützt 15 frei mit Schaltlogiken konfigurierbare Gruppen (siehe Kap. 9.5 auf Seite 57) und eine Reihe werkseitig definierter Gruppen (z. B. Dauerlicht).

- Anmeldung mit dem Benutzerprofil >Service<.
1. Tippen Sie auf der Startseite auf die Schaltfläche  , um die Anlagenkonfiguration zu öffnen.
 2. Wählen Sie das Register >Konfiguration<.
 - = Die Seite >UV-Konfiguration< erscheint.
 3. Tippen Sie auf das DALI-Symbol  der Unterverteilung, deren Leuchten Sie gruppieren möchten.
 - = Alle Leuchten der Unterverteilung werden dunkler gedimmt.
 - = Die Maske zur Auswahl der Konfigurationsmethode erscheint.
 4. Tippen Sie in das Listenfeld und wählen Sie die Konfigurationsmethode >Systemerweiterung<.
 - = Nach der Auswahl der Konfigurationsmethode startet die Leuchtenadressierung automatisch. Die elektronischen Vorschaltgeräte und angeschlossenen Leuchten werden gesucht. Dieser Vorgang kann einige Minuten in Anspruch nehmen. Beachten Sie hierzu die Statusanzeige.
 5. Tippen Sie auf >Auswahl ändern< und wählen Sie den Kreis, dessen Leuchten Sie gruppieren möchten.
 - = Alle Leuchten des ausgewählten Kreises werden dunkler gedimmt.
 6. Tippen Sie auf die Leuchtennummer der Leuchte, die Sie einer Gruppe zuweisen möchten, z. B. "1".
 - = Die Leuchtennummer wird blau hinterlegt.
 7. Tippen Sie in das Listenfeld und wählen Sie die Gruppe, der Sie die markierte Leuchte zuweisen wollen.

8. Um diese Zuordnung zu speichern, tippen Sie auf >Auswählen<.
 - = Die neu gruppierte Leuchte leuchtet einmal hell auf.
9. Tippen Sie auf die Taste >Leuchte zuweisen<, sobald die gewünschte Leuchte aufleuchtet.
 - = Das LeuchtenSymbol wird an der zuvor gewählten Leuchtennummer angezeigt .
 - = Die Leuchte wird mit der zuvor gewählten Nummer adressiert (in unserem Beispiel "1").
 - = Die adressierte Leuchte leuchtet einmal hell auf.
10. Um Ihre Änderungen zu speichern, tippen Sie auf >Beenden<.

9.4.3 Leuchten löschen

- Anmeldung mit dem Benutzerprofil >Service<.
1. Tippen Sie auf der Startseite auf die Schaltfläche  , um die Anlagenkonfiguration zu öffnen.
 2. Wählen Sie das Register >Konfiguration<.
 - = Die Seite >UV-Konfiguration< erscheint.
 3. Tippen Sie auf das DALI-Symbol  der Unterverteilung, in der sich die Leuchte befindet, die Sie löschen möchten.
 - = Alle Leuchten der Unterverteilung werden dunkler gedimmt.
 - = Die Maske zur Auswahl der Konfigurationsmethode erscheint.
 4. Tippen Sie in das Listenfeld und wählen Sie die Konfigurationsmethode >Systemerweiterung<.
 - = Nach der Auswahl der Konfigurationsmethode startet die Leuchtenadressierung automatisch. Die elektronischen Vorschaltgeräte und angeschlossenen Leuchten werden gesucht. Dieser Vorgang kann einige Minuten in Anspruch nehmen. Beachten Sie hierzu die Statusanzeige.
 5. Tippen Sie auf >Auswahl ändern< und wählen Sie den Kreis, in dem sich die Leuchte befindet, die Sie löschen möchten.
 - = Alle Leuchten des ausgewählten Kreises werden dunkler gedimmt.
 6. Tippen Sie auf die Leuchtennummer der Leuchte, die Sie löschen wollen.
 - = Die Leuchtennummer wird blau hinterlegt.
 7. Tippen Sie auf >Leuchte löschen<.
 - = Die Leuchte wird gelöscht.
 8. Um Ihre Änderungen zu speichern, tippen Sie auf >Beenden<.

9.4.4 Leuchten lokalisieren

- Anmeldung mit dem Benutzerprofil >Service<.
1. Tippen Sie auf der Startseite auf die Schaltfläche  , um die Anlagenkonfiguration zu öffnen.
 2. Wählen Sie das Register >Konfiguration<.
 - = Die Seite >UV-Konfiguration< erscheint.
 3. Tippen Sie auf das DALI-Symbol  der Unterverteilung, in der sich die Leuchte befindet, die Sie löschen möchten.
 - = Alle Leuchten der Unterverteilung werden dunkler gedimmt.
 - = Die Maske zur Auswahl der Konfigurationsmethode erscheint.

4. Tippen Sie in das Listenfeld und wählen Sie die Konfigurationsmethode >Systemerweiterung<.
 - = Nach der Auswahl der Konfigurationsmethode startet die Leuchtenadressierung automatisch. Die elektronischen Vorschaltgeräte und angeschlossenen Leuchten werden gesucht. Dieser Vorgang kann einige Minuten in Anspruch nehmen. Beachten Sie hierzu die Statusanzeige.
5. Tippen Sie auf die Leuchtennummer der Leuchte, die Sie lokalisieren wollen.
 - = Die Leuchtennummer wird blau hinterlegt.
6. Tippen Sie auf >Leuchte lokalisieren<.
 - = Die Schaltfläche wechselt von blau nach gelb blinkend.
 - = Die gewählte Leuchte blinkt so lange, bis Sie die Funktion durch erneutes Tippen auf >Leuchte lokalisieren< beenden.

9.5 Gruppen konfigurieren

Auf der Seite >Gruppen-Konfiguration< können Sie vordefinierten Gruppen bis zu drei Schaltlogiken zuweisen. Gruppen können in der Leuchtenadressierung (DALI) verwendet werden, um einzelüberwachte Leuchten zu gruppieren (siehe Kap. 9.4 auf Seite 52). Die ONLITE central CPS-Software unterstützt 15 Gruppen pro Unterverteilung.

i Eine Gruppierung von stromkreisüberwachten Leuchten ist nicht möglich.

- Anmeldung mit dem Benutzerprofil >Service<.
1. Tippen Sie auf der Startseite auf die Symbolleiste , um die Anlagenkonfiguration zu öffnen.
 2. Wählen Sie im Register >Konfiguration< den Menüpunkt >Gruppen-Konfiguration<.
 - = Die Seite >Gruppen-Konfiguration< erscheint.



3. Tippen Sie in das Listenfeld >UV< und markieren Sie die Unterverteilung, deren Gruppen Sie konfigurieren möchten.

4. Um die für die gewählte Unterverteilung verfügbaren Gruppen anzuzeigen, tippen Sie auf >Auswählen<.
5. Tippen Sie auf das Bearbeiten-Symbol  der Gruppe, deren Eigenschaften Sie bearbeiten möchten.
 - Die Maske zur Eingabe der Gruppeneigenschaften erscheint.



6. Wählen Sie bis zu drei Schaltlogiken in den Listenfeldern >Schaltlogik 1< bis >Schaltlogik 3<. Werden mehrere Schaltlogiken gewählt, wirken diese als ODER-Verknüpfung.
7. Tippen Sie in das Eingabefeld >Info< und geben Sie einen Info-Text für die zugewiesenen Schaltlogiken ein. Es stehen maximal 16 Zeichen zur Verfügung.
8. Um Ihre Einstellungen zu speichern, tippen Sie auf >Sichern<.

9.6 Sonderschalter konfigurieren

Auf der Seite >Sonderschalter< können Sie Sonderschaltern bis zu drei Schaltlogiken zuweisen. Bei Sonderschaltern handelt es sich um vordefinierte Logiken oder Meldungen, die für die gesamte Unterverteilung gelten, für die sie definiert werden. Verknüpfen Sie Meldungen mit Schaltlogiken, werden die Meldungen bei Eintreten der hinterlegten Schaltlogik in der UV-Übersicht angezeigt (siehe Kap. 5.1 auf Seite 18).

Folgende Sonderschalter stehen zur Verfügung:

Sonderschalter	Beschreibung
NW Meldung - UVA1 (-UVA8)	Erlaubt bis zu acht Netzwächtermeldungen, für die jeweils maximal drei Schaltlogiken zugewiesen werden können. Tritt eines der über die Schaltlogiken definierten Ereignisse ein, wird dies auf der Seite >UV-Übersicht< angezeigt (siehe Kap. 5.1 auf Seite 18).
Logik - L1(-L6)	Ermöglicht die Definition einer Verknüpfung (Logik) aus maximal drei Schaltlogiken. Die so erstellte Logik kann in der Kreis-Konfiguration einem Kreis zugewiesen werden (siehe Kap. 9.2.3 auf Seite 47).
Zu allen UVS - NS5 (-NS8)	Ermöglicht die Verknüpfung mehrerer Unterverteilungen. Beispiel: Der Schließer S7 der UV1 soll gleichzeitig die UV2 einschalten. In der UV1 wird der Schließer S7 für die Meldung "Zu allen UVS - NS5" gewählt. Die UV2 soll bei Erhalt der Meldung "Zu allen UVS - NS5" auf AC-Notbetrieb gehen. Deshalb wird dem Sonderschalter "NW UVA - KK" die Schaltlogik "Zu allen UVS - NS5" zugewiesen.
NW UVA - KK	Schaltet die gesamte Unterverteilung auf AC-Notbetrieb. Hinweis: Der Schalteingang (S1) des Netzwächters ist werkseitig gebrückt. Wenn an dieser Stelle die Brücke entfernt wird oder der Netzwächter anspricht, schaltet die gesamte Unterverteilung auf AC-Notbetrieb.

Um einen Sonderschalter zu konfigurieren, gehen Sie wie folgt vor:

- Anmeldung mit dem Benutzerprofil >Service<.
1. Tippen Sie auf der Startseite auf die Schaltfläche > , um die Anlagenkonfiguration zu öffnen.

2. Wählen Sie im Register >Konfiguration< den Menüpunkt >Sonderschalter<.
 = Die Seite >Sonderschalter< erscheint.

3. Tippen Sie in das Listenfeld >UV< und markieren Sie die Unterverteilung, deren Sonderschalter Sie konfigurieren möchten.
 4. Um die für die gewählte Unterverteilung verfügbaren Sonderschalter anzuzeigen, tippen Sie auf >Auswählen<.
 5. Tippen Sie auf das Bearbeiten-Symbol des Sonderschalters, dessen Eigenschaften Sie bearbeiten möchten.
 = Die Maske zur Eingabe der Eigenschaften des Sonderschalters erscheint.

6. Wählen Sie bis zu drei Schaltlogiken in den Listenfeldern >Schaltlogik 1< bis >Schaltlogik 3<. Werden mehrere Schaltlogiken gewählt, wirken diese als ODER-Verknüpfung.
 7. Tippen Sie in das Eingabefeld >Info< und geben Sie einen Infotext für die zugewiesenen Schaltlogiken ein. Es stehen maximal 16 Zeichen zur Verfügung.
 8. Um Ihre Einstellungen zu speichern, tippen Sie auf >Sichern<.

10 Werkseinstellungen

Nachfolgend erhalten Sie Informationen zu den Themen:

- Batterieparameter
- Relais-Konfiguration

i Die in diesem Kapitel beschriebenen Funktionen sind nur für Benutzer des Benutzerprofils >Service< zugänglich. Eine Übersicht der Benutzerprofile finden Sie in Kap. 4 auf Seite 16.

10.1 Batterieparameter

Auf der Seite >Batterieparameter< erhalten Sie Informationen zu der in Ihrem ONLITE central CPS-System verwendeten Batterie. Außerdem können Sie die Lademethode festlegen und die Laufzeit des Betriebsdauertests einstellen.

- Anmeldung mit dem Benutzerprofil >Service<.
- 1. Tippen Sie auf der Startseite auf die Schaltfläche  , um die Anlagenkonfiguration zu öffnen.
- 2. Wählen Sie im Register >Werkseinstellungen< den Menüpunkt >Batterieparameter<.
= Die Seite >Batterieparameter< erscheint.



3. Tippen Sie auf die Schaltfläche >Temperaturgeführte Ladung<, um diese Funktion zu aktivieren oder zu deaktivieren.
 - blaue Schaltfläche = temperaturgeführte Ladung deaktiviert
 - gelbe Schaltfläche = temperaturgeführte Ladung aktiviert

i Die Funktion >Temperaturgeführten Ladung< trägt zur Schonung der Batterien bei Temperaturschwankungen während des Ladens bei, indem die Ladespannung der Umgebungstemperatur angepasst wird.

4. Um den Typ und die Laufzeit des Betriebsdauertests zu ändern, tippen Sie in das Listenfeld >Neue Laufzeit definieren<.
 - = Die Liste aller verfügbaren Typen wird geöffnet.
5. Wählen Sie den für Sie zutreffenden Typ durch Tippen auf den entsprechenden Eintrag.
6. Um Ihre Änderungen zu übernehmen, tippen Sie auf >Sichern<.

i Die erforderliche Dauer des Betriebsdauertests ist bei der Auslieferung der ONLITE central CPS-Anlage voreingestellt. Sie ist abhängig von der Batterieleistung und geht auch aus dem Typenschild der Anlage hervor.

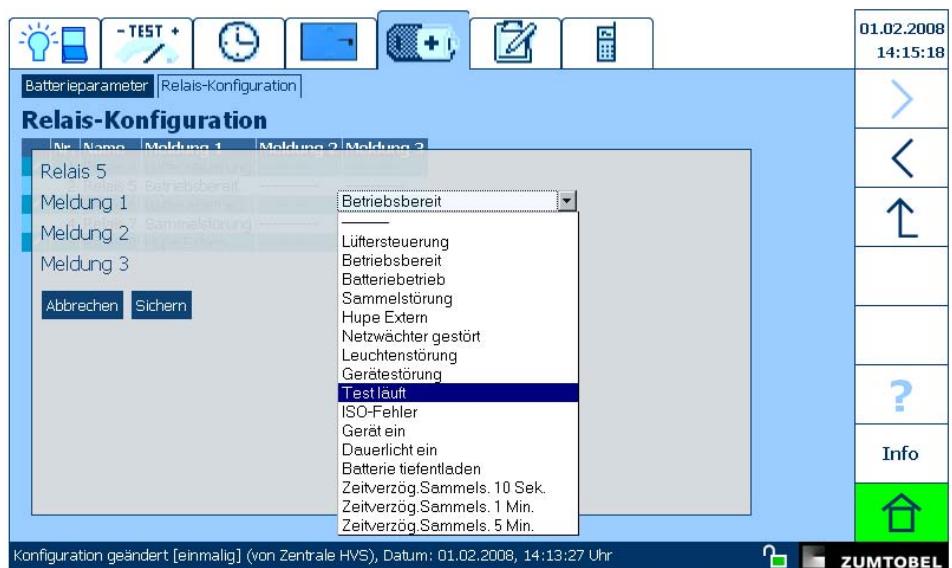
10.2 Relais-Konfiguration

In Ihrem ONLITE central CPS-System stehen fünf Relaisausgänge zur Verfügung. Diese können auf der Seite >Relais-Konfiguration< Meldungen oder Funktionen zugeordnet werden. Pro Relais sind bis zu drei Meldungen möglich.

- Anmeldung mit dem Benutzerprofil >Service<.
1. Tippen Sie auf der Startseite auf die Schaltfläche  , um die Anlagenkonfiguration zu öffnen.
 2. Wählen Sie im Register >Werkseinstellungen< den Menüpunkt >Relais-Konfiguration<.
 - = Die Seite >Relais-Konfiguration< erscheint. Hier sehen Sie eine Übersicht der bereits zugeordneten Meldungen.



3. Um eine Zuordnung zu bearbeiten oder neue Meldungen hinzuzufügen, tippen Sie auf das Bearbeiten-Symbol  des Relais, dessen Meldungen Sie bearbeiten möchten.
 - = Die Maske zur Eingabe der Meldung für das Relais erscheint.



4. Tippen Sie in das Listenfeld >Meldung 1<.
= Die Liste aller verfügbaren Funktionen und Meldungen wird geöffnet.
5. Wählen Sie einen die gewünschte Meldung/Funktion durch Tippen auf den entsprechenden Eintrag.
6. Wiederholen Sie bei Bedarf die letzten beiden Schritte für >Meldung 2< und >Meldung 3<.
7. Um Ihre Änderungen zu übernehmen, tippen Sie auf >Sichern<.

11 Systemeinstellungen

Dieses Kapitel enthält folgende Inhalte:

- Projektdaten ändern
- Sprache ändern
- Update einspielen

i Die in diesem Kapitel beschriebenen Funktionen sind nur für Benutzer des Benutzerprofils >Service< zugänglich. Eine Übersicht der Benutzerprofile finden Sie in Kap. 4 auf Seite 16.

11.1 Projektdaten ändern

Die Bezeichnungen der Anlage auf der Startseite (siehe Kap. 3.1.1 auf Seite 10) und die Texte der Bereichsschalter, die auf der Seite >Haustechnik< (siehe Kap. 6 auf Seite 27) zur Verfügung stehen, können frei definiert werden. So haben Sie die Möglichkeit, die Software-Oberfläche einfach an Ihre Gegebenheiten vor Ort anzupassen.

- Anmeldung mit dem Benutzerprofil >Service<.
- 1. Tippen Sie auf der Startseite auf die Schaltfläche > , um die Anlagenkonfiguration zu öffnen.
- 2. Wählen Sie im Register >Systemeinstellungen< den Menüpunkt >Projektdaten<.
= Die Seite >Projektdaten< erscheint.



3. Tippen Sie in das Eingabefeld, dessen Text Sie ändern wollen.
= Die Bildschirmtastatur wird angezeigt.
4. Geben Sie den gewünschten Text ein (maximal 20 Zeichen pro Eingabefeld).
5. Um Ihre Änderungen zu übernehmen, tippen Sie auf >Sichern<.

11.2 Sprache ändern

Die Softwareoberfläche kann in unterschiedlichen Sprachen angezeigt werden. Die Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch und Niederländisch stehen zur Verfügung.

- Anmeldung mit dem Benutzerprofil >Service<.
- 1. Tippen Sie auf der Startseite auf die Schaltfläche  , um die Anlagenkonfiguration zu öffnen.
- 2. Wählen Sie im Register >Systemeinstellungen< den Menüpunkt >Sprachauswahl<.
= Die Seite >Sprachauswahl< erscheint.



- 3. Wählen Sie aus der Liste die gewünschte Sprache.
- 4. Um Ihre Auswahl zu übernehmen, tippen Sie auf >Sichern<.
= Die Änderung der Sprache wird nach der nächsten Benutzer-Aktion übernommen.

11.3 Update einspielen

Die Systemsoftware des ONLITE central CPS-Touchpanels kann aktualisiert werden. Hierfür stehen zwei Update-Möglichkeiten zur Verfügung:

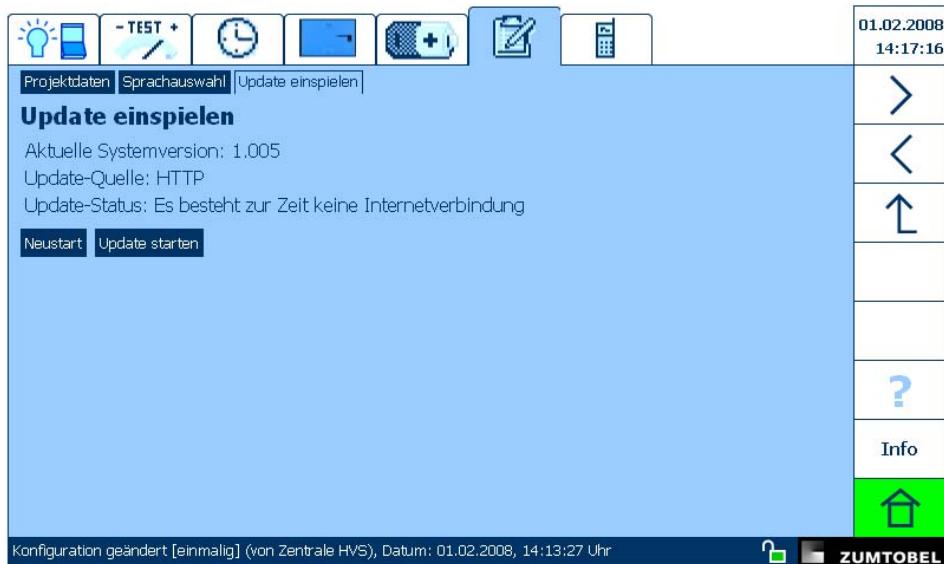
- Update über Internet (siehe Kap. 11.3.1 auf Seite 66)
- Update per USB-Gerät (siehe Kap. 11.3.2 auf Seite 67)

Nach Anwahl der Update-Funktion prüft die Software automatisch, ob eine Internetverbindung zum Update-Server besteht oder ob ein USB-Gerät (z. B. Speicherstick) mit korrektem Inhalt an das Touchpanel angeschlossen ist. Je nach Ergebnis dieser Prüfung wird das Update-Verfahren automatisch ausgewählt.

Bei gleichzeitig verfügbarem Update über Internet und per USB-Gerät hat das USB-Verfahren Vorrang.

11.3.1 Update über Internet

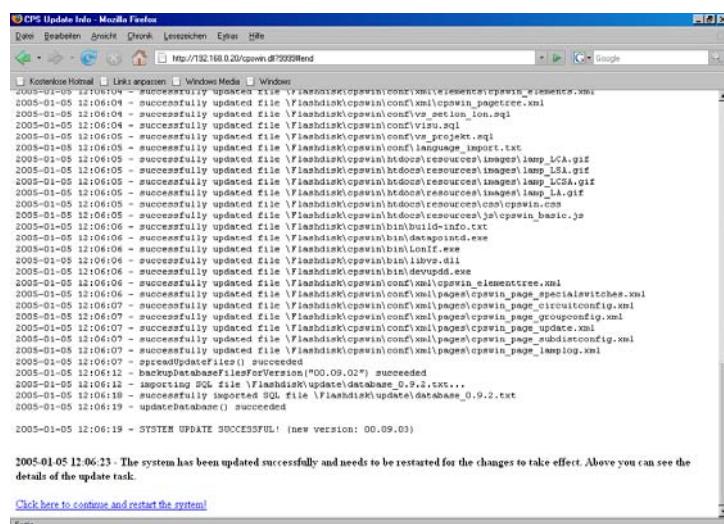
- Anmeldung mit dem Benutzerprofil >Service<.
- Bestehende Netzwerkverbindung mit Internetanbindung (siehe Kap. 12 auf Seite 68).
- 1. Tippen Sie auf der Startseite auf die Schaltfläche  , um die Anlagenkonfiguration zu öffnen.
- 2. Wählen Sie im Register >Systemeinstellungen< den Menüpunkt >Update einspielen<.
= Die Seite >Update einspielen< erscheint.



- i** Vor einem Update der Systemsoftware wird anhand der aktuellen Systemversion geprüft, ob eine neue Programmversion verfügbar ist.
Wird unter Update-Status >Keine neue Version verfügbar< angezeigt, ist es nicht möglich, das Update zu starten.

3. Tippen Sie auf >Update starten<.

- = Das Update wird sofort ausgeführt. Sie können den Fortschritt in einem Statusfenster verfolgen.



i Das Statusfenster wird alle 10 Sekunden automatisch aktualisiert.

4. Nach dem Update werden Sie aufgefordert, das System neu zu starten. Tippen Sie hierzu im Statusfenster auf >Click here to continue and restart the system!<.
 - = Das System wird neu gestartet.

i Ein Update kann nur ausgeführt werden, wenn die Verbindung zum Internet nicht unterbrochen wird. Sollte beim Updatevorgang ein Fehler auftreten, startet das System mit der bisherigen Systemversion.

11.3.2 Update per USB-Gerät

- Anmeldung mit dem Benutzerprofil >Service<.
 - USB-Gerät (z. B. Speicherstick) am USB-Port des ONLITE central CPS-Touchpanels gesteckt.
 - Gültiges Update im Root-Verzeichnis des USB-Geräts vorhanden.
1. Tippen Sie auf der Startseite auf die Schaltfläche >, um die Anlagenkonfiguration zu öffnen.
 2. Wählen Sie im Register >Systemeinstellungen< den Menüpunkt >Update einspielen<.
 - = Die Seite >Update einspielen< erscheint.



3. Tippen Sie auf >Update starten<.
 - = Das Update wird sofort ausgeführt. Sie können den Fortschritt in einem Statusfenster verfolgen (siehe Kap. 11.3.1 auf Seite 66).
4. Nach dem Update werden Sie aufgefordert, das System neu zu starten. Tippen Sie hierzu im Statusfenster auf >Click here to continue and restart the system!<.
 - = Das System wird neu gestartet.

12 Netzwerkeinstellungen ändern

Das ONLITE central CPS-Touchpanel verfügt über eine Netzwerk-Schnittstelle (RJ45). Jede ONLITE central CPS-Anlage kann so mit Hilfe des TCP/IP-Protokolls in ein bestehendes Netzwerk eingebunden werden.

Die Netzwerkverbindung kann genutzt werden, um

- die Systemsoftware des ONLITE central CPS-Touchpanels über das Internet zu aktualisieren (siehe Kap. 11.3 auf Seite 65).
- die Anlage per Fernwartung von jedem beliebigen PC aus mittels Standard-Internetbrowser zu visualisieren und zu bedienen.

i Die in diesem Kapitel beschriebenen Funktionen sind nur für Benutzer des Benutzerprofils >Service< zugänglich. Eine Übersicht der Benutzerprofile finden Sie in Kap. 4 auf Seite 16.

Um die Netzwerkeinstellungen anzupassen, gehen Sie wie folgt vor:

- Anmeldung mit dem Benutzerprofil >Service<.
 - Netzwerkkabel am ONLITE central CPS-Touchpanel angeschlossen und mit dem Netzwerk verbunden.
 - Zulässige Einstellungen für IP-Adresse, Teilnetzmaske (sub-net-mask), Standard-Gateway sowie DNS (Domain Name System) verfügbar.
1. Tippen Sie auf der Startseite auf die Schaltfläche >, um die Anlagenkonfiguration zu öffnen.
 2. Wählen Sie das Register >Kommunikation<.
= Die Seite >Netzwerk TCP/IP< erscheint.



3. Wählen Sie aus der Liste Ihre gewünschte Konfigurationsmethode:
 - statisch: Sie müssen die Netzwerkeinstellungen eingeben. Fahren Sie mit Schritt 4 fort.
 - DHCP: Die Netzwerkeinstellungen werden von einem DHCP-Server automatisch vergeben. Sie müssen keine Daten eingeben. Übernehmen Sie Ihre Auswahl mit >Sichern<.
4. Tippen Sie in das Eingabefeld >IP-Adresse<.
 - = Die Bildschirmtastatur wird angezeigt.
5. Geben Sie die gewünschte Adresse ein.
6. Wiederholen Sie die Prozedur für sämtliche Netzwerkeinstellungen.
7. Übernehmen Sie Ihre Eingaben mit >Sichern<.
 - = Die Netzwerkeinstellungen werden gespeichert.

i Nach dem Ändern der IP-Adresse muss das ONLITE central CPS-Touchpanel neu gestartet werden. Ziehen Sie dazu kurzzeitig den Stecker der 24 V DC-Spannungsversorgung an der Rückseite des Touchpanels ab.

13 Fehlerbehebung

Fehlermeldung im Display	Fehlerbeschreibung und Ursache	Fehlerbehebung
Batt. tiefentladen	Die Batterie ist tiefentladen. - Der Batteriebetrieb überschreitet die Nennbetriebsdauer. oder - Die Netzsicherungen sind defekt. oder - Die Ladesicherung ist defekt.	Beachten Sie die weiteren Meldungen. Kontrollieren Sie die Netzsicherungen und /oder die Ladesicherung.
Spannung zu hoch	Die Spannung ist zu hoch. - Der Regelkreis ist gestört. oder - Die Batterieparameter sind falsch eingestellt. oder - Die Messkarte -2A2 ist defekt.	Kontrollieren Sie die Spannung mit einem Messgerät und dem Display. Falls die Spannung im Toleranzbereich liegt, quittieren Sie die Meldung. Prüfen Sie außerdem die Batterieparameter im Display. (siehe Kap. 10.1 auf Seite 61)
Spannung zu tief	Die Spannung ist zu niedrig. - Die Ladesicherung ist defekt. oder - Der Regelkreis ist gestört. oder - Die Batterieparameter sind falsch eingestellt. oder - Die Messkarte -2A2 ist defekt.	Prüfen Sie die Ladesicherungen (-2F10.1/-2F10.2; optional: 2F10.3/-2F10.4). Prüfen Sie außerdem die Batterieparameter im Display. (siehe Kap. 10.1 auf Seite 61)
Ladung gestört	Die Ladung ist gestört. - Die Lade- oder Batteriesicherung ist defekt.	Prüfen Sie die Ladesicherung und die Batterie sowie deren Verbindungen und Sicherungen.
ISO-Fehler	Es liegt ein Isolationsfehler an der Batterie vor.	
Batteriebetrieb	Die Anlage wird von der Batterie gespeist. - Das Netz ist ausgefallen. oder - Die Netzsicherung ist defekt.	Prüfen Sie die netzseitige Einspeisung und die internen Netzsicherungen (-2F1, -2F2, -2F3).

Fehlermeldung im Display	Fehlerbeschreibung und Ursache	Fehlerbehebung
LE-Sicherheits-Abschaltung	<p>Es findet eine Sicherheitsabschaltung der Ladung statt.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Regelkreis ist gestört. oder - Die Batterieparameter sind falsch eingestellt. - Die Messkarte -2A2 ist defekt. oder - Die Batterie ist defekt. 	Prüfen Sie die Batterie und den Ladekreis. Prüfen Sie außerdem die Batterieparameter im Display. (siehe Kap. 10.1 auf Seite 61)
Lüfter Störung	<p>Es liegt eine Störung des Batterielüfters vor.</p> <p>Achtung! In diesem Fall wird die Starkladung blockiert!</p>	Überprüfen Sie den Lüfter und dessen Schutzeinrichtung.
Jahreswartung	Der Wartungstermin wurde überschritten.	Führen Sie eine Wartung durch.
Tages-Test TE abgebrochen	Der Tagetest wurde durch fehlende Batteriekapazität (Erreichen des Tiefentladeschutzes) abgebrochen.	Prüfen Sie die Batterie bzw. die Batteriesicherung.
Betriebsdauer-Test Abbruch	Der Betriebsdauer-Test wurde aufgrund eines Fehlers abgebrochen.	Rufen Sie die Alarmliste auf, um die Ursache für den Testabbruch zu ermitteln (siehe Kap. 5.2 auf Seite 21).
Betriebsdauer-Test TE abgebrochen	Der Betriebsdauer-Test wurde durch fehlende Batteriekapazität (Erreichen des Tiefentladeschutzes) abgebrochen.	Prüfen Sie die Batterie bzw. die Batteriesicherung.
Trafo-Temperatur offen	Die Transformator-Temperaturfühlerleitung ist offen oder nicht angeschlossen.	Überprüfen Sie den Temperaturfühler und schließen Sie ihn ggf. an.
Trafo-Temperatur Kurzschluss	Die Transformator-Temperaturfühlerleitung ist kurzgeschlossen oder die Leitung ist defekt.	Überprüfen Sie die Temperaturfühlerleitung des Trafos.
Trafo-Temperatur verpolt	Die Transformator-Temperaturfühlerleitung ist verpolt angeschlossen.	Schließen Sie die Temperaturfühlerleitung korrekt an.
Batt-Temperatur offen	Die Temperaturfühlerleitung der Batterie ist offen oder nicht angeschlossen.	Schließen Sie die Temperaturfühlerleitung korrekt an.
Batt-Temperatur kurz	Die Temperaturfühlerleitung der Batterie ist kurzgeschlossen oder die Leitung ist defekt.	Überprüfen Sie die Temperaturfühlerleitung der Batterie.
Batt-Temperatur verpolt	Die Temperaturfühlerleitung der Batterie ist verpolt angeschlossen.	Schließen Sie die Temperaturfühlerleitung der Batterie korrekt an.

Fehlermeldung im Display	Fehlerbeschreibung und Ursache	Fehlerbehebung
Systembus-Störung	<p>Eine UV oder ein Busnetzwächter meldet sich nicht.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Busleitung ist unterbrochen. 	<p>Überprüfen Sie die Busleitungen und deren korrekten Anschluss.</p>
Batterie Temperatur zu hoch	<p>Die Batterietemperatur ist zu hoch.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Umgebungstemperatur der Batterie ist zu hoch. oder - Die Ladespannung der Batterie entspricht nicht der Vorgabe des Herstellers. 	<p>Ermöglichen Sie die Abluft oder Kühlung der Batterie bzw. des Batterieraums.</p> <p>Prüfen Sie außerdem die Batterieparameter im Display. (siehe Kap. 10.1 auf Seite 61)</p>
Trafotemperatur zu hoch	<p>Die Transformator-Temperatur ist zu hoch. Die Ladung wird abgeschaltet.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Umgebungstemperatur der Ladeeinrichtung ist zu hoch. oder - Die Ladeparameter sind falsch eingestellt. 	<p>Ermöglichen Sie die Abluft oder Kühlung der Batterie bzw. des Batterieraums.</p> <p>Prüfen Sie außerdem die Batterieparameter im Display (siehe Kap. 10.1 auf Seite 61).</p>
kein Batteriebetrieb	<p>Es ist kein Batteriebetrieb möglich.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ein Batterieschütz ist defekt oder inaktiv. 	<p>Überprüfen Sie die Umschaltung und die Batterieschütze.</p>
ISOFehler_Verbraucher	<p>Es liegt ein Isolationsfehler eines Verbrauchers vor.</p>	<p>Überprüfen Sie den Isolationswiderstand der Verbraucherabgänge.</p>
UVA 1 [...] NIO	<p>Ein kritischer Kreis in einem Unterverteiler (UV) ist nicht in Ordnung, d. h. nicht funktionstüchtig.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Netzwächterschleife ist offen. 	<p>Überprüfen Sie die externen Netzwächter.</p>
Leuchtenfehler	<p>Es liegt ein Leuchtenfehler vor.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eine oder mehrere Lampen sind defekt. 	<p>Tippen Sie auf der Seite >UV-Übersicht> auf die Schaltfläche >Alle defekten Leuchten anzeigen< (siehe Kap. 5.1 auf Seite 18).</p>
Leuchtentest Abbruch UVA NIO Netzwerk Störung beheben	<p>Der Leuchtentest ist wegen einer Netzwächterstörung abgebrochen worden.</p>	<p>Überprüfen Sie die gemeldeten Netzwächter und beheben Sie die Fehler.</p>

Anhang

A Technische Daten

A.1 Allgemein

	Stromkreisüberwacht	Einzelüberwacht
Stromkreise	0 - 20	0 - 20
Leuchtenanzahl	0 - 400	400
Max. Leistung (W)	4700	4700
Max. Leistung pro Stromkreis (W)	1300	1300
Sicherung pro Stromkreis (A)	10	10
Abgangsklemmen (mm ²)	4	4
Digitale Eingänge	8 - 16	8 - 16

A.2 Kompaktstation CPS K

Abmessungen (H x B x T)	1800 x 850 x 600 mm
Gesamtleistung	7 - 30 kVA
Abgänge zu UVS	0 - 8 Stk.
Absicherung UVS	bis 35 A
Abgangsklemmen UVS	16 mm ²
Batteriespannung (18 Blöcke)	216 V
Max. Batteriekapazität	17 - 75 Ah
Ethernet-Anschluss	1 Stk.
Potentialfreie Ausgänge	5 Stk.

Für die Kompaktstation CPS K verfügbare Batteriesätze:

Batteriesatz	Gewicht (kg)	Gesamtgewicht (kg)
17 Ah	107	257
24 Ah	162	312
28 Ah	175	325

Batteriesatz	Gewicht (kg)	Gesamtgewicht (kg)
33 Ah	211	361
45 Ah	267	417
55 Ah	324	475
75 Ah	432	582

i Das Gesamtgewicht ergibt sich aus dem Gewicht des Batteriesatzes und des Schaltschrankes.

A.3 Hauptstation CPS H

Abmessungen (H x B x T)	1800 x 850 x 600 mm
Gesamtleistung	7 - 30 kVA
Max. Abgangskreise	3 x 20 Stück
Abgänge zu UVS	0 - 9 Stk.
Absicherung UVS	bis 35 A
Abgangsklemmen UVS	16 mm ²
Batterieabgangsklemmen	35 mm ²
Max. Batteriekapazität	17 - 75 Ah
Ethernet-Anschluss	1 Stk.
Potentialfreie Ausgänge	5 Stk

Für die Hauptstation CPS H verfügbare Batterieschränke:

Batteriesatz	Abmessungen (H x B x T) in cm	Gewicht Batteriesatz (kg)	Gesamtgewicht (kg)
33 Ah	1600 x 600 x 600	211	331
45 Ah	1600 x 600 x 600	267	387
55 Ah	1600 x 600 x 600	324	444
75 Ah	1600 x 600 x 600	432	552
80 Ah	1800 x 850 x 600	472	612
90 Ah	1800 x 850 x 600	540	680
100 Ah	1800 x 850 x 600	540	680
120 Ah	1800 x 950 x 600	679	829
134 Ah	1800 x 950 x 600	765	915
150 Ah	1800 x 1100 x 600	836	996

Batteriesatz	Abmessungen (H x B x T) in cm	Gewicht Batteriesatz (kg)	Gesamtgewicht (kg)
190 Ah	1800 x 1800 x 600	1167	1367
	1800 x 600 x 600		1297
200 Ah	1800 x 1800 x 600	1206	1406
	1800 x 600 x 600		1336

i Das Gesamtgewicht ergibt sich aus dem Gewicht des Batteriesatzes und des Schaltschrankes.

A.4 Unterstation CPS U

Die Unterstationen sind in den Ausführungen CPS U E00 und CPS U E30 erhältlich.

	Abmessungen (H x B x T) in cm	Gewicht (kg)
CPS-U E00	800 x 300 x 140	15
CPS-U E30	909 x 407 x 364	75

B Sicherungen

Lademodul:

Bezeichnung	Wert	Typ	Beschreibung
2F1	*a	träge	Netzeinspeisung L1
2F2	*1	träge	Netzeinspeisung L2
2F3	*1	träge	Netzeinspeisung L3
2F4	*1	träge	Batterie +
2F5	*1	träge	Batterie -
2F6	*1	träge	Batterie +
2F7	*1	träge	Batterie -
2F8	*1	träge	Batterie +
2F9	*1	träge	Batterie -
2F10.2	*1	träge	Ladeeinrichtung
2F10.2	*1	träge	Ladeeinrichtung
2F11	3,15	träge	Netzüberwachung L1
2F12	3,15	träge	Netzüberwachung L2

Bezeichnung	Wert	Typ	Beschreibung
2F13	3,15	träger	Netzüberwachung L3
2F14	6,3	träger	Umschaltmodul
2F15	6,3	träger	Umschaltmodul
2F16	3,15	träger	Messmodul LE
2F17	6,3	träger	Netzumschaltung
2F18	6,3	träger	Netzumschaltung
2F19	6,3	träger	Netzumschaltung
3F81	3,15	träger	Busversorgung
3F82	3,15	träger	Busversorgung

*a Diese Werte sind vom Anlagentyp abhängig. Eine für Ihre Anlage gültige Liste finden Sie an der Innenseite der Schaltschranktür aufgeklebt.

Modul für Stromkreisüberwachung (UV S):

Bezeichnung	Wert (A)	Typ	Beschreibung
F1 bis F20	6,3	träger	Abgangssicherungen pro Kreis

Modul für Einzelüberwachung (UV E):

Bezeichnung	Wert (A)	Typ	Beschreibung
F1 bis F20	6,3	träger	Abgangssicherungen pro Kreis

**INDUSTRIE
UND TECHNIK****SPORT
UND FREIZEIT****VERKEHRSBAUTEN
UND PARKHÄUSER****BÜRO
UND KOMMUNIKATION****PRÄSENTATION
UND VERKAUF****HOTEL, WELLNESS
UND GASTRONOMIE****KUNST
UND KULTUR****GESUNDHEIT
UND PFLEGE**

Zumtobel ist international führender Anbieter für ganzheitliche Lichtlösungen in unterschiedlichen Anwendungsgebieten professioneller Gebäudebeleuchtung:

Industrie und Technik
Büro und Kommunikation
Bildung und Wissen
Präsentation und Verkauf
Hotel, Wellness und Gastronomie
Kunst und Kultur
Gesundheit und Pflege
Sport und Freizeit
Verkehrsbauten und Parkhäuser
Orientierung und Sicherheit

Durch die Kombination von Innovation, Technologie, Design, Emotion und Energieeffizienz generieren wir einzigartigen Kundennutzen. Wir vereinen ergonomisch beste Lichtqualität zum Wohlbefinden des Menschen mit einem verantwortungsvollen Umgang von Ressourcen zum Konzept Humanergy Balance.

Eigene Vertriebsorganisationen in zwanzig Ländern und Handelsvertretungen in fünfzig weiteren bilden ein internationales Netzwerk mit Spezialisten und Planungspartnern für eine qualifizierte Lichtberatung, Planungsunterstützung und umfassenden Service.

Die Unternehmensmission: Mit Licht wollen wir Erlebniswelten schaffen, Arbeit erleichtern, Kommunikation und Sicherheit erhöhen in vollem Bewusstsein unserer Verantwortung für die Umwelt.



Strahler und Stromschienen		Deutschland Zumtobel Licht GmbH Grevenmarschstrasse 74-78 32657 Lemgo T +49/(0)5261/2 12-0 F +49/(0)5261/2 12-9000 www.zumtobel.de
Modulare Lichtsysteme		Österreich Zumtobel Licht GmbH Lassallestrasse 7a 1020 Wien T +43/(0)1/258 26 01-0 F +43/(0)1/258 26 01-51 www.zumtobel.at
Down-/Uplights		Schweiz Zumtobel Licht AG Thurgauerstrasse 39 8050 Zürich T +41/(0)44/305 35 35 F +41/(0)44/305 35 36 www.zumtobel.ch
Einbauleuchten		Headquarters Zumtobel Lighting GmbH Schweizer Strasse 30 Postfach 72 6851 Dornbirn, AUSTRIA T +43/(0)5572/390-0 F +43/(0)5572/22 826 www.zumtobel.com
Anbau- und Pendelleuchten		
Steh-, Tisch-, Wand- und LED-Leuchten		
Lichtbänder und Einzellichtleisten		
Hallenreflektorleuchten		
Leuchten höherer Schutzart		
Lichtmanagementsystem		
Sicherheitsbeleuchtung		
Medizinische Versorgungssysteme		



ZUMTOBEL

**ONLITE central
CPS**

Bedienungsanleitung

